



# WABERNSPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

Juli/August 2021 | 74. Jahrgang **7/8**

## **Gemeindepräsidium**

Fragen an die Kandidierenden

## **Dornröschenschlaf**

Die Villa Morillon erwacht

## **Schiffe, Haare, Brillen**

Gewerbe in Spiegel und Wabern

# Simu dr Maler

Malerei & Gipserei

info@simudrmaler.ch  
031 961 47 00  
www.simudrmaler.ch



## Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz  
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60  
Kompetente Beratung Tag und Nacht  
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

# Alles rein!

...Koella  
Textilpflege AG

www.allesrein.ch

**MITTWOCH  
HEMDENTAG**

CHF  
2.90

Hemd (gewaschen,  
gebügelt, am Bügel  
in Folie verpackt)

**DONNERSTAG  
HOSENTAG**

CHF  
6.90

Hose  
(Normalreinigung)

Die umweltfreundlichste  
Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain	031 332 72 52	Wabern	031 961 35 69
Liebefeld	031 971 56 54	Kirchberg	034 445 21 81
Muri	031 951 62 63	Thun	033 336 77 87

## Beratung – Bewertung Verkauf – Finanzierung



**Rolf Allimann**  
079 375 00 57

rolf.allimann@follow.immo  
www.follow.immo



**FOLLOW**  
IMMOBILIEN

**EGGIMANN MZ DIENST**  
MAHLZEITENDIENST

Hühnerhubelstrasse 64, 3123 Belp  
079 896 60 05, mz-dienst.ch

In den eigenen vier Wänden bleiben  
und doch nicht selber kochen?  
Wir bieten Ihnen diese bequeme und  
preisgünstige Lösung an.

Präzision vor Augen®

**ICU  
OPTICS**

**ICU OPTICS GmbH**  
Seftigenstrasse 222  
3084 Wabern  
Telefon 031 961 10 31  
www.icu-optics.com

Termine online möglich

pro Person  
**25%**  
auf 1 Styling/Cut

Aktion bis Ende November 2021.

COIFFEUR  
**Tscharner**

Dorfstrasse 2, 3084 Wabern, 031 961 29 86  
Kirchstrasse 11, 3065 Bolligen, 031 921 23 81  
www.coiffeurtscharner.ch  
Online-Anmeldung via Homepage

ds' Ohrwürmli meint:  
...für  
massgeschneiderte  
Hörsysteme



...individuell  
für Sie, kosmetisch  
überzeugend und technisch  
zuverlässig!

**SCHNEIDER HÖRBERATUNG**

beim Bahnhof Bern  
Schauplatzgasse 27

Herr René Schneider  
Akustiker seit über 30 Jahren, erteilt  
gerne Auskunft unter 031 312 22 55

**ÄNDERUNGSATELIER MAJA BAUMELER**  
Bahnhofstrasse 7 3123 Belp / Telefon: 031 819 65 26  
info@kleideraendern.ch / www.kleideraendern.ch



WAS NICHT PASST WIRD PASSEND GEMACHT

**ROSSI'S  
GRILL**

**GÜGGELI  
TAKE AWAY**  
VOM FEINSTEN

**DONNERSTAG  
IN WABERN**  
BEI DER BÄCKEREI



Z.B.

- POULET-SPIESSLI
- POULET-SCHENKEL
- BRATHÄRDÖPFELI
- FEINE DIP-SAUCEN



ROSSIS-GRILL.CH



Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus

**Walther & Fankhauser AG**

www.wafa.ch

031 960 90 90

info@wafa.ch

## Editorial

Es ist erstaunlich, wie die Könizer Ortsteile Spiegel und Wabern jeden Monat interessante Themen liefern.

Auch in dieser Ausgabe finden Leserinnen und Leser Lesenswertes über ihre Wohnquartiere, obschon das Kultur – und Quartierleben Corona-bedingt nur sachte anläuft.

Deshalb überrascht es, dass Neues im Morillonpark wie Dornröschen aus dem Schlaf erwacht und wir erfahren mit Staunen vom Auftritt von Stephan Eicher.

Es lohnt sich auch ein Blick hinter die Kulissen dreier in Wabern und im Spiegel einheimisch gewordener Gewerbler: Der Schiffbauer ist eher zufällig ansässig geworden, die Coiffeuse und der Augenoptiker jedoch setzen auf Kundennähe. Gerade in der Pandemie ist das Bewusstsein erwacht, dass wir nur einheimisches Gewerbe haben, wenn wir Stammkunde oder -kundin werden. Home-office und das Nutzen von Dienstleistungen gleich um die Ecke passen gut zusammen.

Sicher realisieren Sie spätestens beim Durchblättern dieser Ausgabe, dass demnächst in Köniz gewählt wird.

Wir haben die Kandidierenden eingeladen, zu gleichen Fragen Stellung zu beziehen. Machen Sie sich selber ein Bild über die Politiker und die Politikerin, die unsere Gemeinde in die Zukunft führen möchten.

*Therese Jungen*

## Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der Wabern Spiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern Spiegel. Der Wabern Spiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

### Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

### Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau  
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern  
• Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern  
• Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael • Freischützen Wabern  
• Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern  
• Könizer Bibliotheken • La gugg au vin  
• LeihBar Wabern • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern  
• Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei

St. Michael • ProNatura Zentrum Eichholz • Ref. Kirche Wabern  
• Schule Morillon • Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern  
und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern  
• SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern  
• Singkreis Wabern • Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen  
• Tennisclub Eichholz-Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabern  
• Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern  
• Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau  
• Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

### Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

• BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

## Inhalt



### Wahl Gemeindepräsidium

4

Fragen an die Kandidierenden



### Kandidat aus dem Spiegel

6

Hans-Peter Kohler



### Nachgerutscht: Isabelle Steiner

7

Die Jungparlamentarierin im Gespräch



### Villa und Park Morillon

8

Begeisternder Einblick in Haus, Park und Pläne



### Schiffsbau im Spiegel

10

Kindlimann Naval Architecture



### Bernau-Park

13

Lärmschutzmassnahmen

## Titelbild

190-jährige Villa Morillon: Pomp, wohin das Auge blickt

*Bild zvg*

# Fragen an die KandidatInnen für das Könizer Gemeindepräsidium

### Gemeindepräsidentin Annemarie Berlinger-Staub



*Worin sehen Sie aktuell die grösste Herausforderung für die Gemeinde?*

Primär muss die Gemeinde Köniz ihre Finanzen ins Lot bringen. Nur mit gesunden Finanzen bleiben wir eine Gemeinde, die der Bevölkerung einwandfreie Dienstleistungen und eine leistungsfähige Infrastruktur bietet.

*Sanierung der Gemeindefinanzen: Haben Sie Rezepte? Sehen Sie Sparpotenziale? Zusätzliche Einnahmen-Potentiale?*

Die Gemeindefinanzen sind dann saniert, wenn sich die Einnahmen und Ausgaben auf längere Sicht im Gleichgewicht halten. Wie dies geschehen soll, entscheidet nicht die Gemeindepräsidentin, sondern der Gemeinderat, das Parlament und letztendlich die Wählerinnen und Wähler.

*Gelingt es Ihnen, für wichtige Vorhaben über die Partei- und Lagergrenzen hinweg zu überzeugen?*

Wenn alle an einer guten Lösung interessiert sind, kommen wir zu einem guten Resultat. Das hat die Pandemie sehr klar gezeigt. Meine Aufgabe als Gemeindepräsidentin besteht darin, immer wieder zu vermitteln. Dies geschieht allerdings nicht «polternd in der Öffentlichkeit», sondern eher ruhig und mit Fingerspitzengefühl.

*Wieweit können Sie mit Kritik an der Gemeindepolitik umgehen? Gibt es Grenzen z. B. für kritische Berichterstattung über Gemeindepolitik?*

Kritische Rückmeldungen sind für mich sehr wichtig – nur so gelingt es, Lösungen

zu finden. Kritik soll sich aber auf die Sache beziehen. Wenn sie pauschal wird, die Fakten ignoriert und auf die Person zielt, tue ich mich schwer damit. Das gilt sowohl für die Berichterstattung wie für die Gemeindepolitik.

*Köniz hat sehr ländliche und sehr städtische Teile. Herausforderungen? Chancen dabei?*

Die Vielfältigkeit von Köniz ist eine grosse Chance, wirklich tragfähige Lösungen anzustreben. Egal wo Menschen leben, haben sie unterschiedliche Bedürfnisse und Ansprüche. Sei dies innerhalb eines Ortsteils oder im Vergleich zu den urbanen respektive ländlichen Teilen.

*Ist es sinnvoll, dass das Gemeindepräsidium mit einem fixen Portefeuille verbunden ist? Sehen Sie Alternativen?*

Ja, das Gemeindepräsidium wird von der Bevölkerung direkt gewählt und soll nicht jährlich wechseln. Es ist ein Amt, das in vielen Belangen die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und dem Kanton bedingt. Dazu gibt es keine Alternativen und es ist zweifellos von Vorteil, wenn dieses Amt zumindest für eine Legislatur von der gleichen Person ausgeübt wird.

*Welche Herausforderungen fallen Ihnen zu den Ortsteilen Wabern und Spiegel ein?*

Wabern wird insbesondere von der Sanierung der Seftigenstrasse und der Tramverlängerung nach Kleinwabern betroffen sein. Letztere wird Wabern zudem schrittweise, aber doch deutlich spürbar verändern. Der Schulraum ist in beiden Ortsteilen eine Herausforderung, die wir angehen müssen.

*Und für Wabern die Gretchenfrage: Wie haben Sie's mit dem aktuellen Tramprojekt?*

Kleinwabern und Wabern verschmelzen immer mehr zu einem Ganzen. Die Tramlinie endet inzwischen fast mitten im Ortsteil. Durch die Tramverlängerung erhält Kleinwabern endlich eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Die Bevölkerung hat sich 2014 mit über 63% Ja-Stim-

men deutlich für das Tramprojekt ausgesprochen. Der Gemeinderat hat hier einen klaren Auftrag.

### Gemeinderat Hans-Peter Kohler



*Worin sehen Sie aktuell die grösste Herausforderung für die Gemeinde?*

Zweifellos die finanzielle Situation, in der die Gemeinde steckt, und in diesem Zusammenhang die notwendigen längerfristigen Sparbemühungen und Priorisierungen, die notwendig sind, um die angespannte Situation zu verbessern. Die Gemeinde ist bevölkerungsmässig am wachsen. Dies bedingt eine frühzeitige Planung und Realisierung wichtiger Infrastrukturen wie Schulhäuser. Auf diese Investitionen kann man trotz angespannter Finanzlage nicht verzichten: Ein gutes Beispiel betreffend Herausforderungen und Priorisierungen.

*Sanierung der Gemeindefinanzen: Haben Sie Rezepte? Sehen Sie Sparpotenziale? Zusätzliche Einnahmen-Potentiale?*

Das Rezept ist eine nachhaltige Gesamtstrategie, eine erneute Aufgabenüberprüfung, aber auch eine aktive Wirtschaftsförderung und eine langfristige Strategie, um mehr steuerkräftige Bürgerinnen und Bürger nach Köniz zu locken. Mehr Wohnungen im Hochpreissegment anzubieten, wäre eine von vielen Möglichkeiten. Die Forderung nach mehr gemeinnützigem und sozialem Wohnungsbau, möglichst im Zentrum von Köniz, darf und kann keine Lösung sein. Günstiger Wohnraum ist ausserhalb des Könizer Zentrums nach wie vor genügend vorhanden.

# Brennpunkt

*Gelingt es Ihnen, für wichtige Vorhaben über die Partei- und Lagergrenzen hinweg zu überzeugen?*

Es gelingt nicht immer, aber immer öfter... Lobbyieren ist in der Politik wichtig. Bei meinem Einsatz für Tagesschulen, Ganztageschulen und Kinderbetreuung verspüre ich als bürgerlicher Politiker am meisten Unterstützung. Man kann dies thematisch recht gut im Voraus abschätzen.

*Wieweit können Sie mit Kritik an der Gemeindepolitik umgehen? Gibt es Grenzen z.B. für kritische Berichterstattung über Gemeindepolitik?*

Wenn man Kritik nicht verträgt, muss man nicht in die Politik. Kritik an der Gemeindepolitik von Seiten der Medien erlebte ich jeweils als fair und nicht verletzlich. Stammt die Kritik vom politischen Gegner, kann diese, zumindest für mich, durchaus auch motivierend wirken.

*Köniz hat sehr ländliche und sehr städtische Teile. Herausforderungen? Chancen dabei?*  
Ich sehe nur Vorteile! Es bereichert die Gemeinde und trägt zur Attraktivität von Köniz bei. Köniz verfügt dadurch über viele attraktive Erholungsgebiete ausserhalb der Zentren. Auch wenn die Bedürfnisse in den zwei Teilen oft nicht die gleichen sind, ergänzen sich die Ortsteile ideal.

*Ist es sinnvoll, dass das Gemeindepräsidium mit einem fixen Portefeuille verbunden ist? Sehen Sie Alternativen?*

Ja, das macht durchaus Sinn. Die Zuständigkeiten müssen klar sein, während einer ganzen Legislatur. Diese Verbindlichkeiten sind auch wichtig für die Beziehungen mit anderen Gemeinden und Behörden. Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich bestimmt ein sichtbares Gemeindepräsidium mit definiertem Portfolio. Alternativen mögen theoretisch interessant klingen, in der Praxis sind diese kaum mehrheitsfähig.

*Welche Herausforderungen fallen Ihnen zu den Ortsteilen Wabern und Spiegel ein?*

In Wabern drängt sicher das Bedürfnis nach zusätzlichem Schulraum und Sportanlagen, da die Bevölkerung in diesem Ortsteil am schnellsten wächst. Hingegen brachte das neue Schulhaus im Spiegel die erwünschte Entspannung. Verkehr und Schulwegsicherheit beschäftigen beide Ortsteile, trotz der hohen Lebensqualität.

*Und für Wabern die Gretchenfrage: Wie haben Sie's mit dem aktuellen Tramprojekt?*

Ich stimmte vor Jahren gegen die Tramachse durch Köniz, jedoch klar für die Tramverlängerung in Wabern. Für Wabern ist die Tramverlängerung nachhaltig und sinnvoll, inkl. Tramwendeschlaufe!

## Gemeinderat Thomas Brönnimann



*Worin sehen Sie aktuell die grösste Herausforderung für die Gemeinde?*

Der Fachkräftemangel. In den nächsten Jahren werden sehr viele Gemeindeangestellte pensioniert. Auf dem Markt gibt es zu wenig Leute in den Spezialberufen. Deshalb muss die Gemeinde ihren zukünftigen Nachwuchs selber ausbilden. Dazu braucht es ein Nachwuchskonzept und flexible Pensionierungsmodelle.

*Sanierung der Gemeindefinanzen: Haben Sie Rezepte? Sehen Sie Sparpotenziale? Zusätzliche Einnahmen-Potentiale?*

Ich bin gegen einen Kahlschlag des Service public in Köniz. Mein Vorschlag ist eine auf 4 Jahre befristete Steuererhöhung auf 1,6 mit Senkungsziel um einen halben Steuerzehntel auf 1,55 im 2026. Das laufende Sparprogramm muss umgesetzt werden, aber einem erneuten Sparprogramm stehe ich sehr kritisch gegenüber. Das würde die Lebensqualität in der Gemeinde verschlechtern. Köniz muss sich eine Badi und eine Bibliothek leisten können.

*Gelingt es Ihnen, für wichtige Vorhaben über die Partei- und Lagergrenzen hinweg zu überzeugen?*

Das wird sich bei diesen Wahlen zeigen. Bei den Grossratswahlen bekomme ich jeweils viele Panachierstimmen von allen Parteien von den Grünen bis zur SVP. Von der politischen Haltung her bin ich sicher kein polarisierender Mensch. Ich glaube, ich habe als Vorsteher zwei verschiedener Direktionen bewiesen, dass ich mit allen Parteien und allen Ortsteilen zusammenarbeite und Vorlagen erklären und mehrheitsfähig machen kann.

*Wieweit können Sie mit Kritik an der Gemeindepolitik umgehen? Gibt es Grenzen z.B. für kritische Berichterstattung über Gemeindepolitik?*

Es lebe die Meinungs- und Pressefreiheit. Ich kann sehr gut leben mit kritischer Presse. Auch von Seiten Wabern Spiegel. Aber ich melde mich zu Wort, wenn aus meiner Sicht tendenziös oder gar falsch berichtet wird. Köniz ist zum Beispiel nicht «pleite». Und in der Fusionsdebatte des Wabern Spiegel habe ich mich ja mit einem Leserbrief zu Wort gemeldet.

*Köniz hat sehr ländliche und sehr städtische Teile. Herausforderungen? Chancen dabei?*  
Köniz ist Stadt und Land. Es gibt weniger Differenzen als manche meinen oder suggerieren. Mein Wahlmotto ist ja «EINE Gemeinde für ALLE KönizerInnen»

*Ist es sinnvoll, dass das Gemeindepräsidium mit einem fixen Portefeuille verbunden ist? Sehen Sie Alternativen?*

Das ist durchaus eine Überlegung wert. Thun hat aus meiner Sicht das beste System. Ressorts und sogar Stellenprozente werden jeweils für eine Legislatur zugeteilt mit Rücksicht auf Fähigkeiten, Interessen und Nebenbeschäftigungen der GemeinderätInnen. Die Finanzen müssen nicht zwingend beim Präsidium sein. Es könnten z.B. auch die Planung oder die Gemeindebetriebe sein.

*Welche Herausforderungen fallen Ihnen zu den Ortsteilen Wabern und Spiegel ein?*

In Wabern müssen wir das Tram realisieren. Entweder ohne Wendeschlaufe mit Zweirichtungstrams oder mit Wendeschlaufe. Im Spiegel müssen wir das Schulerweiterungsprojekt abschliessen und im boomenden Wabern braucht es im Morillon und in Kleinwabern erneut zusätzlichen Schulraum. Der Standort für das Feuerwehrmagazin in Wabern ist suboptimal. Zudem gilt es Orte wie die Villa Bernau, die Heitere Fahne und den Bibliothekstandort zu erhalten. Im Eichholz bräuchte es zusätzliche WCs, und Elektrogrills ohne Rauchemissionen wären einen Versuch wert.

*Und für Wabern die Gretchenfrage: Wie haben Sie's mit dem aktuellen Tramprojekt?*

Wenn ich wählen könnte, würde ich das Zweirichtungstram wählen. Kantonal scheinen die Würfel gefallen zu sein für ein Einrichtungstram.

### Hans-Peter Kohler tritt wieder an



**Am 26. September sind Wahlen in Köniz. Es gilt, das Gemeindeparlament, den Gemeinderat und das Gemeindepräsidium zu besetzen. Um das Präsidium bewerben sich gleich drei Kandidaten. Einer davon ist Hans-Peter Kohler aus dem Spiegel. Im Gespräch führt er aus, was ihn von den anderen Kandidaten unterscheidet und wie er Köniz als Gemeindepräsident positionieren will.**

**Wabern Spiegel:** *Hans-Peter Kohler, warum sollte man am 26. September Sie zum Gemeindepräsidenten wählen?*

**Hans-Peter Kohler:** Ich habe als Politiker grosse Erfahrung auf kommunaler und kantonaler Ebene. Für die viertgrösste Gemeinde des Kantons ist es von grossem Vorteil wenn man auch in der kantonalen Politik zu Hause ist. Als langjähriger Grossrat bin ich das. Es gibt so viele Zusammenhänge und Abhängigkeiten mit dem Kanton, zum Beispiel beim Lastenausgleich, bei der Schulfinanzierung und den sozialen Diensten, dass es Köniz sehr

nutzen würde, wenn der Gemeindepräsident auch in der kantonalen Politik fest verankert ist und dort die Bedürfnisse seiner Gemeinde einbringen kann.

**WS:** *Was unterscheidet Sie, Hans-Peter Kohler, Mitglied der FDP von den Kandidaten der anderen Parteien?*

**H-P K:** Ich bin sicher ein rechtsbürgerlicher Politiker, ja man darf auch das Wort konservativ benutzen. Zum Beispiel in der Bildungspolitik, aber auch in der Wirtschaftspolitik. Ich stehe für das Sozialwesen ein, aber nur da, wo es nötig ist. Die Eigenverantwortung steht bei mir ganz klar im Zentrum. Das Portemonnaie der Gemeinde und des Kantons soll nur dann aufgehen, wenn die Leute sich ihren Unter-

halt nicht selber erwirtschaften können. Ich bin ein klar bürgerlicher und liberaler Politiker. Ein wirtschaftsstarkes Köniz ist mir wichtig. Es muss ein Dialog mit der Wirtschaft stattfinden. Arbeitsplätze in Köniz müssen gesichert werden, das wäre sicher ein wichtiger Schwerpunkt meines Gemeindepräsidiums. Aber es gibt auch Bereiche, wo ich nicht der klassische bürgerliche Politiker bin: Ich habe mich schon immer für Ganztageschulen und Kinderbetreuung eingesetzt. Kinderbetreuung, Schulhäuser und auch Alterspolitik sind Themen, bei denen ich nicht zwingend die reine bürgerliche Lehre verfolge. Hier arbeite ich auch eng mit VertreterInnen der anderen Parteien zusammen, um diese Bereiche so zu gestalten, dass für die BewohnerInnen der Gemeinde ein gutes Angebot zur Verfügung steht.

**WS:** *Auch dazu braucht es Geld. Woher soll das kommen?*

**H-P K:** Dazu braucht es eben auch eine Wirtschaftsförderung in der Gemeinde.

Aber das ist eine mehrjährige Arbeit und ich verspreche, dass es mit einem bürgerlichen Gemeindepräsident Kohler wieder eine Wirtschaftsförderung gibt, die den Namen auch verdient. Als Präsident der parlamentarischen Gruppe Wirtschaft des Grossen Rates habe ich die dazu nötigen Kontakte und Erfahrung. Mir ist es wichtig, dass der Gemeindepräsident enge Kontakte zur Wirtschaft pflegt und die guten Steuerzahler, und zwar nicht nur juristische Personen, in die Gemeinde holt. Ich begrüsse in Köniz gerne auch Leute, die Wohnraum im oberen Segment suchen und entsprechend mehr Steuern zahlen. Leider geht immer wieder vergessen, dass nicht der soziale gemeinnützige Wohnbau zur finanziellen Stärkung einer Gemeinde beiträgt. Natürlich ist es wichtig, auch günstige Wohnungen anzubieten, aber diese müssen nicht zwingend im Zentrum von Köniz stehen.

**WS:** *Der Gemeindepräsident Kohler wird also stark auf Wirtschaftsförderung setzen. Was ist sonst noch wichtig für Sie?*

**H-P K:** Das Präsidium der Gemeinde Köniz muss so stark sein, dass es gegen aussen wahrgenommen wird. Nur ein sichtbarer Präsident kann etwas bewirken. Nur wenn man weiss, wer die Ansprechperson ist, kann ein Dialog stattfinden. Ich will, dass Köniz gegen aussen wahrgenommen wird. Ich denke, mit meiner Erfahrung, meiner Persönlichkeit kann ich diese Repräsentationsrolle zum Wohl der Gemeinde Köniz wahrnehmen.

**WS:** *Sie leben seit über 20 Jahren im Spiegel – was gefällt Ihnen an diesem Quartier?*

**H-P K:** Ich nehme das Quartier als guten Mix von älteren und jüngeren Menschen wahr, ein ruhiges Quartier mit sehr hoher Lebensqualität. Das Engagement der BewohnerInnen des Spiegels in den verschiedenen Vereinen und Clubs finde ich grossartig und ich schätze das sehr. Und natürlich freue ich mich als Vorsteher der Direktion Bildung und Soziales sehr über den Neubau der Schule Spiegel!

*Katja Zürcher-Mäder*

## Neues Mitglied aus Wabern im Könizer Parlament

# Isabelle Steiner – neugierig, offen und interessiert

**Isabelle Steiner wohnt seit 2012 in Wabern. Im Mai dieses Jahres wurde sie als Nachfolgerin von Christian Roth ins Könizer Parlament gewählt und ist Mitglied der SP. Sie freut sich auf diese neue Aufgabe und auf das politische Mitgestalten für die Gemeinde Köniz und für Wabern.**

### Wabern, ein lebenswerter Ort

Die Liebe hat die gebürtige Innerschweizerin vor 9 Jahren nach Wabern gebracht und sie ist gerne geblieben. Sie fühlt sich hier sehr wohl. Einerseits erlebt sie Wabern als urban, lebendig und attraktiv, unter anderem auch dank der «Heiteren Fahne», der «Villa Bernau» und neuerdings auch dem ein oder anderen Pop-up. Andererseits schätzt sie die Nähe zur Natur an der Aare oder auf dem Gurten. Sie ist aktiv in der Kompostgruppe beim Morilonschulhaus und pflegt seit dieser Saison eine Parzelle in einem Familiengarten. Sie fühlt sich im Dorfkern von Wabern gut integriert und schätzt und lebt eine aktive Nachbarschaft

Die Nähe zur Stadt Bern und die guten Verkehrsverbindungen tragen auch dazu bei, dass Wabern für Isabelle Steiner ein attraktiver Wohnort ist. Spätestens beim Kauf der ersten Kehrriechsäcke hat sie bemerkt, dass Wabern Teil der Gemeinde Köniz ist und nicht zur Stadt Bern gehört. So ergeht es vielen Menschen, welche von weither nach Wabern ziehen.

### Sarnen, Brasilien und Zürich

Aufgewachsen ist Isabelle Steiner in der Innerschweiz und hat dort die Schulen besucht. Als Gymnasiastin machte sie ein Austauschjahr in Brasilien – eine interessante Zeit und ein prägendes Erlebnis. Sie hat in diesem Jahr sehr bewusst erlebt, wie unterschiedlich die Lebensrealitäten sein können und wie ungleich die Möglichkeiten und Chancen der Menschen sind. Der Austausch hat ihre Berufswahl und ihr politisches Denken mit beeinflusst, denn Solidarität, Ausgleich und Chancengleichheit sind wichtige Kernpunkte in ihrem Handeln.

Die Politikerin studierte in Zürich und sie schloss ihr Studium mit einem «Master of

Science Soziale Arbeit» ab. Seit 2018 arbeitet sie zu 80 % als Fachexpertin im Departement des Innern im Kanton Solothurn mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendfragen.

### Wieso Politik machen?

Isabelle Steiner erlebte in den letzten zwei Monaten einen intensiven Einstieg in die Könizer Politik. Einerseits fanden bereits drei Sitzungen des Parlaments statt und andererseits beeindruckte sie die Vielfalt und die Komplexität der verschiedenen Themen. Obwohl Corona-bedingt Abstand gehalten wurde und der direkte Austausch eingeschränkt war, fühlt sich Isabelle Steiner gut aufgehoben und wohl. Die Könizer Politik ist zurzeit stark durch Finanz- und Steuerfragen geprägt, in Wabern sind es unter anderem auch Verkehrsfragen, die die Bevölkerung beschäftigen. Sie hat bewusst in diesen ersten Sitzungen «nur» zugehört, freut sich aber, bald selber aktiv zu werden.

Aufgewachsen ist Isabelle Steiner in einer politisch interessierten Familie. Ihre Eltern waren aber politisch nicht aktiv. In Luzern ist sie dann den JUSO beigetreten, weil die SP aus ihrer Sicht sowohl bei grünen als auch sozialen Themen richtige Schwerpunkte setzt. Isabelle Steiner bezeichnet sich selber als lösungsorientiert, betont aber zugleich, dass die Grundrechte für



sie zentral und nicht verhandelbar sind. Ausgleich und Solidarität prägen ihr politisches Handeln. Damit Eigenverantwortung überhaupt möglich ist, müssen aus ihrer Sicht verschiedene Rahmenbedingungen – zum Beispiel Sicherheit, Gesundheit, gute Bildung – gegeben sein.

Isabelle Steiner ist überzeugt, dass gewisse strukturelle Probleme nur politisch und gemeinsam gelöst werden können. Deshalb macht sie Politik und hofft, in diesem Herbst wiedergewählt zu werden, damit sie sich in Köniz einbringen und ihre politischen Ideen und Anliegen umsetzen kann.

Text und Bild Markus Keel

**Popup Bar  
Open Grill  
Eltern-Kind**

**Immer wieder was los in der Bernau!  
mehr auf [www.bernau.ch](http://www.bernau.ch)  
und im WabernSpiegel**

**Die Oase hinter der Mauer, Seftigenstr. 243, vis-à-vis Coop**

villa  
bernau

Morillonpark mit Villa: Zügige Weiterentwicklung des Areals geplant

## Aus dem Dornröschenschlaf wachgeküsst

**Kaum hat die stattliche 190-jährige Villa mitsamt der wunderschönen Parkanlage Hand gewechselt (s. WaSp 05\_21), spriesst schon neues Leben – die Konzerte von Stephan Eicher Mitte Juni bildeten einen ersten kulturellen Höhepunkt. Zügig soll's auch mit der denkmalpflegerischen Renovation der Gebäude vorangehen: Die Baupublikation ist noch dieses Jahr vorgesehen.**

Die Familie des von der Überbauung Bächelenpark her bekannten Unternehmers Hans Widmer hat gemäss Medienmitteilung den rund 3 Hektar grossen Morillonpark mit dem Ziel erworben, ihn zu entwickeln und neu zu beleben. Dieses Vorhaben hat drei Stossrichtungen:

Die hochgradig denkmalgeschützte Villa, die seit sechs Jahren leer stand, und die zuletzt nur noch als Lagerraum genutzte Kutschnerie werden nach Vorgaben der kantonalen Denkmalpflege renoviert. In den Salons im Erdgeschoss sollen kulturelle Anlässe stattfinden. Die übrigen Räume der Villa sowie die Kutschnerie sollen als Büroflächen vermietet werden. Offen ist noch die künftige Nutzung des Waschhauses aus dem Jahr 1700.

Am südlichen Parkrand Richtung Bahnlinie soll neues, qualitativ hochwertiges Wohneigentum entstehen. Evtl. wird auch das 1984 erstellte Landhaus – in seiner

Banalität in scharfem Kontrast zur Villa nebenan – durch einen Neubau am Parkrand ersetzt werden. Insgesamt lässt die bestehende Überbauungsordnung aus dem Jahr 1992 nebst den bestehenden Bauten 1200 m<sup>2</sup> neue Geschossfläche zu. Die einzigartige, bisher nur privat genutzte Parkanlage soll der Bevölkerung zugänglich gemacht werden, sobald die Sanierung der historischen Gebäude abgeschlossen ist.

### Baugesuch noch in diesem Jahr geplant

Der obgenannte Grobplan für den Morillonpark wird derzeit in einem Gutachterverfahren geprüft und konkretisiert. Beteiligt sind die kantonale Denkmalpflege, die Planungsabteilung der Gemeinde Köniz sowie Experten für Architektur, Landschaftsarchitektur und Denkmalpflege. Gemeinsam mit dem beauftragten Planungsteam (Spreng + Partner Architekten AG, Weber + Brönnimann Landschaftsarchitekten AG) erarbeiten die GutachterInnen die Planungsgrundlagen für ein Umnutzungs- und Baugesuch, das noch dieses Jahr erfolgen soll.

Ein enger Austausch besteht zudem mit dem Stadtplanungsamt Bern, da bei der sehr schmalen Morillonstrasse – sie liegt auf Berner Boden – Handlungsbedarf besteht, wobei eine Strassenverbreiterung wegen der unmittelbar angrenzenden his-

torischen Gebäude und der geschützten Parkanlage nicht ohne Weiteres möglich ist – sonst wäre dies längstens geschehen. Als Ergebnis der Abklärungen soll auch die Zufahrt zum Morillonpark angepasst werden.

Die neue Eigentümerschaft des Morillonparks versteht ihr Vorhaben als «zeitnahes Initialprojekt, das eine zukunftsweisende Entwicklung des gesamten Areals Morillongut von Westen her einläutet – eingebettet in die rechtsgültige Überbauungsordnung, aber rundum anschlussfähig für eine zeitgemässe Erneuerung derselben». Darüber, dass die «JeO Morillongut» revisionsbedürftig ist, besteht seit Langem Einigkeit. Die Gemeinde Köniz will sie denn auch grundlegend überarbeiten, allerdings erst ab 2024, da die Verwaltung zurzeit in starkem Mass überlastet ist. Für Wabern ist diese Planung von grösster Relevanz, denn die gut 10 Hektaren Baulandreserve bieten Platz für über 3000 zusätzliche Einwohner – womit Wabern um fast 40 % gegenüber heute wachsen würde.

### Augenschein in Park und Villa: Stauen und Begeisterung!

Am 2. Juni erhielt eine Delegation der WaSp-Redaktion und der AG Bau+Planung des Wabern-Leists Gelegenheit zu einem Besuch des Morillonparks mitsamt



Villa Morillon, Blick von NO resp. von SW: Einer der schweizweit bedeutendsten klassizistischen Landsitze – streng symmetrisch erbaut nach Vorbild des Renaissance-Architekten Palladio  
Bilder Markus Beyeler



# Brennpunkt



Steiler Einstieg in die kulturelle Belebung von Park und Villa mit Stephan Eicher und seiner Band im Rahmen ihres Projekts «Das Floss der Unnötigen»  
Bilder pp



Villa – unter der Führung von Bernhard Widmer, Sohn des Unternehmers Hans Widmer, und dem Architekten Noah Spreng. Die Reaktionen von uns BesucherInnen waren einhellig: Staunen ob der grossartigen Gebäude- und Park-Perlen sowie Begeisterung ob des Vorhabens der neuen Eigentümerschaft zur Öffnung und Revitalisierung dieses bis vor Kurzem verschwiegenen Areals – ein wirklich spannendes Projekt mit grossem Win-win-Potenzial.

Dass die Ideen der Familie Widmer und ihres Beraterumfelds auf reges Interesse stossen, bewies auch eine Einladung an die Nachbarschaft zur Parkbesichtigung einige Tage später: Rund 60 Nachbarn

kreuzten auf und zeigten sich laut Bernhard Widmer sehr angetan von den neuen Plänen.

## Eröffnung des Kulturprogramms mit Stephan Eicher

Das Ziel, das Morillon-Areal kulturell zu beleben, war schon bei der ersten Medienorientierung im April angekündigt worden. Ganz nebenbei erfuhren wir bei unserem Besuch, dass sich Stephan Eicher für drei Wochen bis Ende Juni mit seiner Entourage als Artist in Residence in der prächtigen Villa eingenistet und einige Konzerte im Park geben wird. Maestro Eicher in Wabern, und dies nicht etwa auf

dem Gurten – sowas! Pandemiebedingt wären ursprünglich maximal 50 Gäste zugelassen gewesen, schliesslich waren's 200 (resp. 400 Beine, in Stephan Eichers Zählweise) – immer noch ein sehr intimer Rahmen für Musiker, die sonst grosse bis sehr grosse Bühnen bespielen. Und just zu diesem Konzertreigen wurde es endlich Sommer – welch Highlight nach Monaten der kulturellen Entbehrungen...

Hut ab vor der Eigentümerfamilie Widmer, die Waberns Westen völlig unerwartet eine öffentlich zugängliche Parkanlage und eine neue Kultur-Location beschert.

Pierre Pestalozzi



Einer unter mehreren Salons – mit Mobiliar als Leihgabe der Familie von Tschärner  
Bild pp



Grosszügige Parkanlage mit prächtigem Baumbestand  
Bild pp

### Schiffbau am Gurtenhang

**Ein Skilift oder eine Sprungschanze passen gut in unser Bild vom Gurten. Auch ein Biketrail im Gurtenwald erstaunt niemanden. Wie kommt aber ein Schiffbauingenieur in den Spiegel?**

Wer bei der Haltestelle Spiegel aus dem Bus in Richtung Blinzern aussteigt, hat sich vielleicht auch schon gefragt, was die Anschrift «Kindlimann Naval Architecture» an der Tür der früheren Poststelle bedeutet. Es tönt nach Schiff und Schiffbau, aber nach dem passstrassenartigen Anstieg vom Steinhölzli in den Spiegel fehlt einem das Wasser, um einen Bezug zu verorten.

Die erste Frage an Andreas Kindlimann ergibt sich denn auch von selbst: «Was machst du eigentlich genau, Andreas?» Die kurze Antwort auf diese Frage ist wirklich: «Ich baue Schiffe.» Damit ist nichts gesagt zum Wasser, das diese Schiffe doch benötigen. Aber es gibt zum Glück auch eine lange Antwort, und diese beginnt nicht im Spiegel, sondern am Zürichsee. Andreas Kindlimann ist in Küsnacht am See aufgewachsen und hat früh mit Segeln angefangen. Nach der Schule wollte er Bootsbauer werden und konnte auch in der lokalen Werft eine Schnupperlehre machen. Leider war aber keine Lehrstelle frei und der Bootsbauer ermunterte ihn, anstatt einer Lehre doch das Gymnasium zu besuchen und dann Schiffbau zu studieren.

#### Schnupperlehre am Zürichsee, Studium in England

Andreas folgte diesem Rat und studierte nach der Matura Schiffbau in Southampton und Newcastle. Nach der Rückkehr in die Schweiz fand er eine Anstellung in der



Kindlimanns Schiffsarchitekturbüro mit einem Modell der Titanic, das er als Jugendlicher selbst zusammengebaut hat

Bild mf

Sektion Schifffahrt im Bundesamt für Verkehr. In diesem Job hatte er eine Aufsichtsfunktion im Bereich Passagierschifffahrt in der Schweiz und musste in erster Linie «den Leuten sagen, was sie nicht dürfen.» Dies hatte wenig mit seinem Traum vom Bootsbauer zu tun, und so wechselte er nach zwei Jahren in ein Schiffsarchitekturbüro am Genfersee, welches Yachten in Einzelanfertigungen baute und unter anderem auch mit Alinghi zusammenarbeitete.

Nach ein paar Jahren verliess er auch diesen Arbeitgeber und machte sich selbstständig. «Für den Bau von Yachten ist der Markt in der Schweiz sehr klein, aber für grössere Last- und Passagierschiffe gibt es einen Markt.» Seither arbeitet er vor allem mit Schifffahrtbetrieben auf den Schweizer Seen. So übernahm er zum Beispiel die Projektleitung für die «Revaporisierung» des Schiffs «Spiez» auf dem Thunersee. Das Schiff wurde 1901 als Dampfschiff erstellt und 1952 in ein Motorschiff umgebaut. 2008 wurde es ausser Betrieb genommen und schliesslich nach einer erfolgreichen Sammelaktion zwischen 2011 und 2021 saniert und wieder mit einem Dampfantrieb ausgestattet. Weitere laufende Projekte umfassen ein neues elektrisch betriebenes Passagierschiff auf dem Neuenburgersee oder ein 50 Meter langes, aufklappbares Lastschiff, welches zurzeit in Ungarn gebaut wird und später ebenfalls auf Neuenburger- und Bielersee zum Einsatz gelangen soll.

#### Krakenschiff auf dem Wohlensee

Zusammen mit der Berner Künstlerin und Unternehmerin Cordelia Hagi plant er ein Septipus-Boot für den Wohlensee. Der Septipus ist eine von Hagi gestaltete siebenarmige Krake, die seit 2006 als Spielfigur und Rutschbahn für Kinder im Dählhölzli steht. Seit 2020 können auf der Aare 30 Septipus-Schlauchboote gemietet werden und nun soll auf dem Wohlensee ein richtiges Septipus-Schiff entstehen.

All diese Projekte kann Andreas Kindlimann als Einzelfirma nicht im Alleingang umsetzen. Meistens fungiert er als Projektleiter oder Generalunternehmer und arbeitet eng mit anderen Firmen und Spe-



Andreas Kindlimann vor seinem Büro im Spiegel  
Bild mf

zialisten zusammen. Die Szene ist recht klein, man kennt sich und findet immer wieder zusammen.

Zum Schluss doch noch die Frage nach dem Standort: Wieso ein Schiffbaubüro am Berg im Spiegel und nicht an einem Gewässer? Der Standort Bern eignet sich gut für Kindlimanns Geschäft, da er Kunden von Genf bis zum Bodensee hat. Für die Design- und Büroarbeiten braucht er kein Gewässer, da ist ihm der kurze Weg zwischen Wohnort im Spiegel und Büro wichtiger. Und für grössere Projekte, bei denen er länger vor Ort im Einsatz ist, hat er einen Bürocontainer, den er jeweils von Projekt zu Projekt und von See zu See verschieben kann.

Martin Feller



Designstudie für das Septipus-Boot auf dem Wohlensee  
Bild zvg

Mit Cornelia Höbenstreit-Tscharner bleibt der Salon am Ball

## 50 Jahre Coiffeur Tscharner

**50 Jahre Coiffeur Tscharner – das ist ein stolzes Jubiläum für einen Coiffeursalonsalon. In diesen Jahren haben sich nicht nur das Gesicht Waberns verändert, sondern auch die Frisuren, die Kundschaft, die Ansprüche, das Arbeitsumfeld. Geschäftsinhaberin Cornelia Höbenstreit-Tscharner war von Anfang an dabei – zunächst allerdings als Kind, einfach weil ihre Eltern damals nach Wabern zogen und das Geschäft übernahmen.**

Es war im Jahr 1971. Das junge Ehepaar Tscharner, beide hatten den Coiffeur-Beruf erlernt, kam von Kiesen nach Wabern, übernahm dort den an der Ecke Seftigenstrasse/Dorfstrasse schon existierenden Coiffeursalonsalon und zog in die darüberliegende Wohnung ein. In Kiesen war damals mit Frisuren nicht wirklich das grosse Geld zu holen. Der jungen Cornelia Tscharner gefiel die Sache offensichtlich. Nach dem Schulabschluss machte sie eine Coiffeur-Lehre in Köniz und anschliessend, bereits 1981 begann sie im elterlichen Geschäft mitzuarbeiten.

Cornelia Höbenstreit-Tscharner übernahm das Geschäft 1995, nach dem Tod von Vater Tscharner. Die Mutter arbeitete noch viele Jahre mit. Cornelia Höbenstreit erwies sich als geschickte Geschäftsfrau und expandierte. Bis vor wenigen Jahren hatte Coiffeur Tscharner sogar eine grosse Filiale in der Stadt, mit gegen 20 Angestellten. Dieses Geschäft gab sie 2018 aus gesundheitlichen Gründen aber auf. Weiterhin dabei ist die Filiale in Bolligen, wogegen die kleine Niederlassung in der Residenz Tertianum Maygut zusammen mit der Residenz auch schliessen muss, beziehungsweise bereits jetzt nur noch auf kleinster Stufe läuft.



### Vielfältiges Team – vielfältige Kundschaft

Trotz 50-Jahr-Jubiläum ist das Hauptgeschäft in Wabern jung und dynamisch. Neben einigen Kundinnen, die schon seit 50 Jahren dabei sind, gibt es auch das Kundensegment, das seine Termine selbstverständlich online bucht. Unter anderem ist diese spannende, altersmässige Durchmischung der Zusammensetzung des Teams zu verdanken. Eine Mitarbeiterin ist schon seit 20 Jahren dabei, eine zweite seit 10 Jahren. Junge Fachfrauen und Lernende ergänzen das Team und bringen fortlaufend neue Generationen mit neuen Vorstellungen in den Salon.

Dauerwelle wie früher, z.B., möchte die junge Generation sich nicht mehr antun. Die Haarumformung basiert zwar auf den selben chemischen Prinzipien, aber der Look ist individueller und lockerer. Damit die neuen Trends und Möglichkeiten nicht verpasst werden, bieten die grossen Produktanbieter Weiterbildungen an. Cornelia Höbenstreit sieht aber auch den Team-internen Austausch als wichtige Grundlage zum gemeinsamen Weiterentwickeln von Techniken und Möglichkeiten – das Salon-Team als Kreativ-Team sozusagen.

### Administration

Gewachsen ist über die Jahre auch die Komplexität der Administration. Vieles, was früher mit einem Telefonanruf zu erledigen war, benötigt heute ein Spezialformular und den entsprechenden Zeitaufwand. 70 Prozent der Coiffeursalons in der Schweiz sind laut Cornelia Höbenstreit Einzelunternehmungen. Denn bis 99000 Franken Umsatz ist die Abrechnung der Mehrwertsteuer nicht obligatorisch. Auch hier geht es vor allem um den administrativen Zusatzaufwand.

### Was bleibt

Hingegen gleich geblieben sind die Gespräche, welche die Arbeit im Salon begleiten. Da entstehen echte Beziehungen zwischen Kundin oder Kunde und der Coiffeuse, so dass man bei langjährigen KundInnen schon fast von einer familienähnlichen Nähe sprechen kann. Dass die Kundinnen und Kunden den Besuch im Coiffeursalonsalon als ein Wohlfühlmoment



erleben, ist für Cornelia Höbenstreit-Tscharner zentral. Und sie hält schon ihre Lernenden dazu an, sich die Namen der Kundschaft zu merken, als Basis für den Aufbau neuer Beziehungen.

### Corona fast überwunden

Corona? Cornelia Höbenstreit-Tscharner windet ihrem Fachverband ein Kränzchen. Beim zweiten Lockdown war der Einsatz des Verbands Schweizer Coiffeurgeschäfte, Coiffure Suisse, stark und effizient. Die Salons durften offen bleiben. 2020 war sicher kein Superjahr, aber die Kundschaft ist inzwischen zurückgekehrt. Ausser vielleicht: Die Home-Office-Pflicht spürt man auch bei Coiffeur Tscharner. Die wegbleibende Kundschaft, namentlich aus den Bundesämtern, wird aber zum Teil wieder wettgemacht durch Frauen und Männer, die nun ihrerseits zu Hause in Wabern im Homeoffice sind und nun mal die Salons in der Wohnumgebung ausprobieren.

### Jubiläumsfest

Ja, und das Jubiläumsfest konnte, ebenfalls Corona-bedingt, noch nicht ausgerichtet werden. Die Liegenschaft verfügt über ein kleines Gärtchen, in welchem schon frühere Jubiläen gefeiert wurden. Wer weiss, vielleicht im Herbst. Die Kundschaft wird es sicher direkt erfahren. Und der Wabern Spiegel wird, falls das Datum rechtzeitig feststeht, gerne darauf hinweisen.

Coiffeur Tscharner  
Dorfstrasse 2, 3084 Wabern  
<https://coiffeurtscharner.ch>  
031 961 29 86

Text und Bilder Moël Volken

Thorsten Kujath: ICU OPTICS GmbH an der Seftigenstrasse in Wabern

## Der Mann, der seine Kundschaft sieht

**Die Seftigenstrasse 222 ist eine gute Adresse für alle, die mehr Durchblick haben wollen. Acht Jahre ist es her, seit Thorsten Kujath hier sein Optik-Fachgeschäft ICU OPTICS GmbH öffnete. Er eroberte die Herzen und Augen der WabererInnen im Sturm und kann heute auf einen Stamm von 3000 Kundinnen und Kunden setzen ...**

Die drei Buchstaben des Firmennamens «ICU» Englisch ausgesprochen, «I see you», erschliessen die Geschäftsphilosophie. Thorsten Kujath geht auf seine Kundinnen und Kunden ein, nimmt die Anliegen auf und findet Wege zur Problemlösung. Zur professionellen und zugleich persönlichen Beratung gehört auch die stilsichere Unterstützung bei der Auswahl von passenden Brillengestellen, welche dann für die kommenden Jahre das Gesicht mitprägen. Mit «Qualität zu fairen Preisen» beschreibt er das, was die Kundschaft bei ihm erwarten darf.

### «Günstig, aber nicht billig»

«Günstig, aber nicht billig». Was er damit meint, erklärt er am Beispiel UV-Schutz bei Brillengläsern. «Bereits vor über 20 Jahren war das Standard. Nun wird plötzlich daran gespart, mit unter Umständen verheerenden Langzeitfolgen für die Augengesundheit.» Solche Spargläser sind bei ICU Optics nicht zu haben, dafür aber Gläser, welche eine UV-Absorption auch auf der Innenseite des Glases haben, für reflektiertes Sonnenlicht.

Die Geschäftsräume ihrerseits reflektieren die Sorgfalt und Stilsicherheit des Geschäftsinhabers. Form und Farben der Brillengestelle geben dem Raum eine angenehme Leichtigkeit. Beratungstisch, Computer und die modernen Geräte im



Untersuchungsraum stehen für Ernsthaftigkeit und Kompetenz.

### Engagement bei Hilfsprojekten

«Das Sehen ist der wichtigste Sinn der Menschen», sagt Thorsten Kujath. Und deswegen engagiert er sich gerne mit seiner Firma ICU Optics bei vier Hilfsprojekten für gutes Sehen. Auf dem Ladenkorpus wird für das Projekt 1-Dollar-Brille geworben. Es geht um die Versorgung mit Einfach-Brillen für Menschen in wirtschaftlich schwachen Weltregionen. Dort erhalten die Menschen die Chance, Lesen zu lernen und mit korrigierter Sicht arbeiten zu können. Zudem unterstützt ICU OPTICS die Projekte von «Komm und Sieh» in Kamerun mit grosszügigen Sachspenden, die Altbrillensammlung in Zusammenarbeit mit der CBM sowie Hilfsprojekte im Rahmen des Lions Club Köniz.

### Die grosse Familie

Bevor sich Thorsten Kujath für die Selbstständigkeit entschied, hat er bei verschiedensten Optikfachgeschäften in 12 verschiedenen Kantonen gearbeitet. Dabei erhielt er Einblick in unterschiedlichste Geschäfts- und Arbeitsphilosophien – eine erfahrungsreiche Zeit, die wichtige Inputs beim Finden der eigenen Linie lieferte. In der Schweiz lebt er seit über 20 Jahren. Mittlerweile ist er sogar «Papierschweizer» geworden, wie er lachend erklärt. Dabei ist er hier bestens integriert und vergleicht sein Verhältnis mit der Kundschaft mit dem einer grossen Familie.

Thorsten Kujath hat sich sozusagen von der ersten Stunde in Wabern an um das Leben in Wabern bemüht. Man kennt ihn beim Wabern-Leist, er stand schon in der Villa Bernau an der Theke, man kennt ihn in Wabern. In seinem Wohnort Worb meldete er sich zudem für die Feuerwehr.

### Die kleine Familie

Und dann ist in Worb natürlich noch das Wichtigste im Leben – die kleine Familie: Seine Frau Priska, «ebenfalls Handwerksmeisterin», im Malerberuf. Mittlerweile arbeitet sie als Kursleiterin beim Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verband SMGV. Die Kinder, Silja und Gabriel, sind neun und sieben Jahre alt. Sie gehen in Worb zur Schule.



Der Geschäftstag des freundlichen Optikers ist oft nicht so gemütlich, wie es den Anschein macht – die Zeit muss eingeteilt werden. Damit die Kundschaft gut beraten werden kann, braucht es genügend Beratungszeit. Um einen Wunschtermin sollte man sich drei Tage im Voraus kümmern. Anmelden kann man sich übrigens auch bequem per Internet. Und für die Selbstständigen ist es mit den Geschäftsöffnungszeiten natürlich nicht getan. Mindestens eine Spätschicht pro Woche zur Erledigung der administrativen Arbeiten muss sein.

### Was ICU Optics bietet

Sicher aktuell sind im Moment Sonnenbrillen, aber ICU Optics kann viel mehr

- Sehtest, auch für den Führerausweis
- Augeninnendruckmessung
- Tränenfilmanalyse
- Brillenreinigung und -pflege
- Uhrenbatterie-Wechsel

Und auch ganz klassisch: Brillenberatung inkl. Bedarfsanalyse, d.h. Stil und Farbe der Fassung, optimale Brillengläser, Kontaktlinsenanpassung und -kontrolle sowie vergrössernde Sehhilfen und Lupenbrillen.

Aber jetzt – wie oben erwähnt – ist Sonnenbrillen-Zeit! Schön, qualitativ hochwertig, garantiert mit UVA- und UVB-Schutz. Und mit 20% Rabatt auf alle Sonnenbrillen – auch auf korrigierte!

ICU OPTICS GmbH  
Seftigenstrasse 222, Wabern  
031 961 10 31, [info@icu-optics.com](mailto:info@icu-optics.com)  
<https://www.icu-optics.com>

*Text und Bilder Moël Volken*

**Bernau-Park: Massnahmen der Gemeinde Köniz zum Schutz der Anwohnerschaft**

## Gemeinde ergreift Massnahmen gegen Lärm

Die Villa Bernau und der Bernau-Park sind beliebt, vielseitig genutzt und für viele als grüne Oase mitten in Wabern nicht mehr wegzudenken. Ein Teil der Anwohnerschaft aber leidet unter Lärmemissionen am Tag und Nachtruhestörungen. Die Gemeinde Köniz hat nun einige Massnahmen ergriffen.

Die Gemeinde Köniz, der in Wabern institutionalisierte runde Tisch und auch die Polizei schätzen die Situation um die Villa Bernau und den Bernau-Park zwar als ruhig ein. Dennoch gibt es immer wieder Anlass für Klagen aus der unmittelbaren Nachbarschaft.



### Spielplatz

Diese betreffen unter anderem auch den Spielplatz, der im Herbst 2019 neu gestaltet wurde und seither von den Anwohnen-

den als lärmintensiver wahrgenommen wird. Im Rahmen eines Nachbarschaftstreffens im vergangenen Herbst hat die Gemeinde Köniz eine Einschätzung zur Lärmbelastung durchführen lassen. Als direkte Massnahme zur Lärmeindämmung hat die Gemeinde Köniz bereits am Spielgestell eine Plexiglasverkleidung anbringen lassen. Zudem führt die Gemeinde Köniz für den Spielplatz eine Sonntagmorgenruhe bis 10.00 Uhr ein und bittet die Bevölkerung, den Spielplatz am Sonntagmorgen aus Rücksicht auf die Anwohnerschaft erst nach 10.00 Uhr zu benutzen.

### Nachtruhe

Der Bernau-Park ist laut Parkreglement nur bis 22.00 Uhr offen. Berechtigten ist der Aufenthalt aber auch nach 22.00 Uhr gestattet, was für die vielfältige Nutzung der Villa Bernau als Quartierzentrum und

Veranstaltungslokal unabdingbar ist. Ohnehin wäre die Schliessung des Bernau-Parks mit seiner durchlässigen Grundstücksgrenzung schwierig. Deshalb sieht die Gemeinde Köniz von einer physischen Schliessung des Parks während der Nacht ab.

Eingeschränkt wurde bereits die Nutzung der Räumlichkeiten des Jugendtreffs und des Dachraums des Chalet Bernau, die ihre Ausgänge Richtung Wohnüberbauung Eichholzstrasse haben. Ausserdem beauftragt die Gemeinde Köniz einen Sicherheitsdienst, welcher die Anwesenden auf die Nachtruhe hinweist und Unberechtigte wegweist. Der Verein Villa Bernau hat zudem eigens für die Anwohnerschaft ein Pikett-Telefon eingerichtet.

*Andreas Wyss*

*Fachstelle Prävention der Gemeinde Köniz*



### Zuständigkeiten

Die Gemeinde Köniz ist Besitzerin der Liegenschaften und des Areals Villa Bernau und trägt die Verantwortung. Die Nutzung des Areals ist in der Verordnung über die Benützung des Areals Villa Bernau geregelt. Die Zuständigkeit Villa Bernau und die damit verbundenen Kompetenzen und Aufgaben hat die Gemeinde Köniz an den Verein Villa Bernau übertragen. Das Chalet Bernau und die dazugehörige Parzelle hat die Gemeinde im Baurecht der Stiftung Piccola Bernau abgegeben.

## Villa Bernau



### Letzte Pop-up-Bar vor den Ferien

**Do 1. Juli, 17.30 bis 21.00 Uhr**



Die Letzte vor den Sommerferien: Lauschige Sommerabende im Bernau-Park, mit coolen Drinks, feinen Snacks und entspannter Atmosphäre. Fröhlicher Barbetrieb mit Speiseangebot aus der Küche von Bernau-Wirtin Nurten Akyol.

### Bernau-Znacht mit Open Grill

**Mi 7. Juli, 18.30 Uhr**



Gäbiger kommt man nirgends zum Grillieren: Die Bernau wirft den Grill an und stellt leckere Salate und Beilagen bereit. Getränke gibt's in Selbstbedienung. Nur das, was auf den Grill soll, das bringen alle selber mit.

Falls die Corona-Vorschriften so lockern, wie jetzt geplant, ist das fast noch lockerer als zu Hause, weil man hinterher nicht selber abwaschen muss.

Bei schlechtem Wetter Bernau-Znacht drinnen

Wetterentscheid ab 10.00 Uhr auf [www.bernau.ch](http://www.bernau.ch)

### Botanischer Abendspaziergang Neophyten

**Mi 11. August, 17.30 bis 19.00 Uhr**



Neophyten sind Pflanzen, die seit der Entdeckung Amerikas bei uns eingeführt wurden und danach verwildert sind. Einige breiten sich stark aus und verdrängen die einheimische Flora. Auf einem Spaziergang durchs Quartier lernen wir verschiedene dieser invasiven Neophyten kennen und erfahren, wie sie bekämpft werden können.

Anmeldung Abendspaziergang:

[eichholz@pronatura.ch](mailto:eichholz@pronatura.ch)

Führung: Claudia Huber

Start Pro Natura Zentrum Eichholz

Wer will, lässt den Abend danach ab 19.00 Uhr in der Villa Bernau bei einem Znacht oder an der Bar ausklingen (keine Anmeldung nötig).

### Open Grill – Start in die Herbstsaison

**Mi 11. August, 18.30 Uhr**

Die Bernau stellt bereit:

- Glut
  - Getränke (Selbstbedienung)
  - Salate und Beilagen (Selbstbedienung)
- Bei schlechtem Wetter Bernau-Znacht drinnen

Wetterentscheid ab 10.00 Uhr auf [www.bernau.ch](http://www.bernau.ch)

### Restart Pop-up-Bar Bernau

**Do 19. August, 17.30 bis 21.00 Uhr**

Es geht weiter! Lauschige Sommerabende im Bernau-Park, mit coolen Drinks, feinen Snacks und entspannter Atmosphäre. Nach den Sommerferien wollen wir's nochmals wissen und schieben sechs Abende nach. Gemeinsames Projekt von Wabern-Leist, Bistro Bernau und Villa Bernau. Fröhlicher Barbetrieb mit Speiseangebot aus der Küche von Bernau-Wirtin Nurten Akyol.

### Ökumenischer Gottesdienst

**So 22. August, 10.00 Uhr**

Christine Vollmer, Gemeindeleiterin mit Maria Fuchs, reformierte Pfarrerin  
Musikalische Gestaltung durch die Musikgesellschaft Köniz-Wabern

### El-Ki-Treff draussen

**Mi 25. August, 14.30 bis 16.30 Uhr**

Von 14.30 bis 16.30 Uhr im Bernau-Park auf dem Spielplatz. Schlangensbrot backen und mehr. Begleitet von Nina Caduff und Micheline Steiner. Die beiden sorgen auch für gemeinsame kleine Aktionen. Lasst euch überraschen.

### Parliamo Italiano

**Mi 25. August, 14.30 bis 16.30 Uhr**

Vielleicht können wir jetzt endlich wieder zur Normalform zurückkehren: Lockeres Italienisch-Training bei Aperol und gemeinsamem Abendessen. Anschliessend in einer geführten Konversationsrunde. Keine Anmeldung, keine Kurskosten

### Pop-up-Bar und Waberer

#### Willkommens-Znacht

**Do 26. August, 17.30 bis 21.00 Uhr**

Einmal im Jahr laden die beiden Kirchen und die Bernau alle, die neu in Wabern wohnen, zum Waberer Willkommens-Znacht ein. Dies kombinieren wir mit der Pop-up-Bar, weil es ja nicht sehr integrativ ist, wenn die neuen ganz unter sich bleiben. Grill mit Würsten aus dem Märli-Laden, Salate und Beilagen aus der Bernau und aus dem Bistro.



Wir freuen uns sehr, die Türe zur schönsten Bar von Bern, dem legendären RIDE-IN, wieder öffnen und euch auch wieder «indoor» empfangen und bewirten zu können! Es gelten die vom Bundesrat verfügte Massnahmen.

An dieser Stelle nochmals ganz vielen herzlichen Dank an alle, die uns während der langen und schwierigen Zeit des Lockdowns unterstützt haben. Ohne eure Treue und Grosszügigkeit hätten wir diese schwierige Zeit kaum überbrücken können!

# Was – Wann – Wo



Bibliothek Wabern

## 2021 ist ein Lesesommer-Jahr!

Immer mit zwei Jahren Abstand führen die Künzler Bibliotheken den «Lesesommer» durch. 2021 ist es wieder so weit! Dieses Jahr machen neben Köniz rund 30 weitere Bibliotheken in und um Bern mit. Das Projekt soll Kinder animieren, in ihrer Freizeit zu lesen. Wann, wo und was spielt keine Rolle.

Start war bereits am Mittwoch, 23. Juni: Seit dann können lesehungrige Kinder in der Bibliothek ihren Lesepass holen kommen. Ziel ist es, an mindestens 30 Tagen je 15 Minuten zu lesen und diese Lesemomente im Pass einzutragen. Wer den Pass bis am 27. August in die Bibliothek zurückbringt, wird mit einer Urkunde und einem Lesesommer-Geschenk belohnt.

Und den Kindern, die noch am Lesesommer-Abschlussfest vom 4. September in Köniz teilnehmen, winkt mit etwas Glück nochmals ein Preis.

Also: Lesen und mitmachen, diesen Sommer lohnt es sich garantiert!



## Elterngruppe Wabern

Kinderfest

**Sa 4. September, 13.00 bis 17.00 Uhr**



Wenn es denn so ist, dass wir dürfen, dann freuen wir uns, euch am Samstag, 4. September in der Wandermatte zum Kinderfest zu begrüßen. Es soll wie immer Spielkarten mit Spielen, Preislitisch und ein gemütliches Zusammensein mit Speis und Trank sein.

Wir wünschen uns allen sehr, dass wir dieses Fest für euch organisieren können. Nach wie vor bleiben wir aufgrund der aktuellen Situation flexibel. Dies betrifft auch die Helfer für die Spiele. Wenn jemand von euch etwas Zeit für die Mithilfe

hat, nehmen wir dies sehr gerne an. Wem denn danach ist, melde sich doch bitte unter [elterngruppe.wabern@gmx.ch](mailto:elterngruppe.wabern@gmx.ch).

Wer uns auch überhaupt kennenlernen oder bei uns mitmachen möchte, ist herzlich Willkommen.

Meldet Euch doch bei Veronika Schlyja, [elterngruppe.wabern@gmx.ch](mailto:elterngruppe.wabern@gmx.ch), Facebook.com/ElterngruppeWabern

## Seminar Gewaltfreie Kommunikation

**Sa 18. September 09.00 bis 17.30 Uhr**

Ich vermittele Ihnen die Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg.

- Auch in schwierigen Situationen mit sich selbst und Ihrem Gegenüber (Partner/in, Kind, Mitarbeiter, Chefin, Eltern, ...) in Kontakt zu bleiben
- Herauszufinden, worum es Ihnen und den anderen Beteiligten gerade geht
- Wertschätzende und ehrliche Beziehungen zu leben
- Lösungen zu suchen, die für alle ein Gewinn sind

Ort: St. Michael, Gossetstrasse 8, Wabern  
Preis: Fr. 150.–

Anmeldung:

Nadia Biondini Jörg

Kommunikationstrainerin

<https://nbiondini4.wixsite.com/website>

[nbjcoaching@protonmail.com](mailto:nbjcoaching@protonmail.com)

## Pfarrei St. Michael Wabern

**Nachmittag 60+ (ökumenisch)**

**Di 27. Juli**

**Abbaye d'Hauterive**

Sommerausflug mit dem Car ins Land der Adler und Mönche für Seniorinnen und Senioren

Abfahrt um 9.00 Uhr, Schloss Köniz

**Mi 18. August, 14.30 Uhr**

**Von Geissen, Gezeiten und Garetten – Bericht eines Sommers auf Holy Isle**

Petra Wälti hat einen Sommer im schottischen Center for World Peace and Health mitgearbeitet und berichtet uns vom Zusammenleben auf engem Raum, der Orientierung an der Weite der Natur und der Spiritualität, vom Glück des Augenblicks und vielem mehr.

(Ref. Kirchgemeindesaal, Kirchstrasse 210, Wabern)

## Café littéraire

**Do 19. August, 9.30 Uhr**

Wir treffen uns im Bistro Bernau und besprechen das Buch: «Anna Seilerin» von Therese Bichsel

Neue LeserInnen sind jederzeit willkommen.

Im Juli machen wir Ferien!

Mehr Infos unter [www.bernau.ch/fuer-dich](http://www.bernau.ch/fuer-dich)

## FC Wabern

**GurtenCup**

**Fr/Sa 13. und 14. August**



**Turnier Seniorenteam**

13. August. Abends

**Vereinsanlass und Spiele Aktivteams**

14. August. Ganzer Tag

# Was – Wann – Wo

## 10 LeihBar-Gegenstände für den perfekten Sommer

**Die Tage werden länger, die Temperaturen wärmer: Die Sommerferien stehen vor der Tür. Die Lockerungen der Corona-Beschränkungen lassen wieder etwas mehr Mobilität zu – perfekt also, um die schönsten Ecken der Schweiz zu entdecken, ein neues Hobby auszuprobieren oder einfach wieder einmal mit Freunden einen gemütlichen Abend zu verbringen.**

Falls Ihnen noch Gegenstände fehlen, um Ihre Sommerpläne zu verwirklichen, können Sie diese bei uns ausleihen und wieder zurückgeben, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Damit schonen Sie nicht nur Ihr Portemonnaie (eine Mitgliedschaft bei der LeihBar kostet nicht mehr als einen Kaffee pro Monat), sondern auch die Umwelt und leisten damit einen aktiven Beitrag gegen den Überkonsum.

Wir haben für Sie 10 Gegenstände aus unserem Sortiment herausgepickt, die Ihnen Inspiration für Ihr Sommerprogramm geben:

- Planen Sie eine längere Wanderung, bei welcher Sie Kleider und Verpflegung für mehrere Tage mitnehmen müssen? Dann schauen Sie sich unsere Wanderrucksäcke (25 L, 33 L und 55 + 10 L) an.
- Sind Camping-Ferien Ihr Ding? Dann haben wir zum Beispiel ein Zelt oder eine Isolationsmatte für Sie.
- Auch die perfekte Sommerparty im kleineren Kreis kann schon bald stattfinden: Mit einer Discokugel, Holztischen, einem Elektrogrill, einer Glacemaschine oder einem Lautsprecher sorgen Sie für einen unvergesslichen Abend.
- Möchten Sie in diesem Jahr unbekannte Ecken der Schweiz erkunden? Dann leihen Sie sich unser GPS-Navigationsgerät aus – damit bleiben Sie immer auf dem richtigen Weg.
- Fotografieren Sie gerne und möchten die tolle Stimmung an den Sommer-

abenden festhalten? Mit unserer Spiegelreflexkamera machen Sie den Sommer unvergesslich.

Kommen Sie bei uns vorbei oder stöbern Sie unverbindlich in unserem Online-Katalog – wir helfen Ihnen gerne weiter. Mehr auf [leihbar.ch](http://leihbar.ch).

Öffnungszeiten LeihBar Wabern:  
Mittwoch, 17.00 bis 19.30 Uhr  
Samstag, 10.00 bis 12.30 Uhr



## Créa by Béa: überraschende Momente im Wald

**Wer dieser Tage aufmerksam oder verträumt durch den Gurtenwald spaziert, der entdeckt vielleicht zwischen Moos und Rinde, in Steinnischen oder zwischen Baumwurzeln seltsame blaue Gebilde. Manchmal findet sich daneben auch ein QR-Code. Er führt zur Webseite Créa by Béa und zum Projekt I-Dea blu der Künstlerin Bea Rietschi-Naef in der Gurten-Gartenstadt.**

Inspiziert wurde Bea Rietschi-Naef einerseits durch Funde auf ihren täglichen Spaziergängen durch Feld und Wald: Steine und Tonscherben, deren Gestalt an einen weiblichen Torso erinnert. Auch bei Bäumen und Wurzeln fällt es ihr einfach, weibliche Formen zu entdecken, «als wollten uns die uralten Steine und Bäume von früheren Zeiten erzählen, in denen das Weibliche noch verehrt wurde».

Andererseits setzt sie sich mit der menschlichen Frühkultur auseinander. Auf der ganzen Welt wurde während über 30 000 Jahren die schöpferische, Lebenspendende und nährende Kraft des Weiblichen verehrt. Unzählige Funde von fast



ausschliesslich weiblichen Sakralfiguren zeugen davon. Auch noch in den jungsteinzeitlichen Dorf- und Stadtkulturen waren männliche Idole äusserst selten anzutreffen. Der Glaube an eine kosmische, mütterliche Schöpfungsgöttin und die Verehrung derselben waren universell und auf allen Kontinenten der Welt zu finden.

So wie sie die Objekte gefunden hat, gibt sie sie gestaltet wieder zurück und schenkt den WaldgängerInnen Momente der Überraschung und des Nachdenkens. Die

Figuren, die Erinnerungen wachrufen an eine Zeit, in der dem Weiblichen eine sakrale Dimension zugeschrieben wurde. Sie laden ein, über die Würde, ja Sakramentalität unseres eigenen Leibes zu meditieren im Freiraum einer weit zurückliegenden Geschichte. Zudem wollen die Torsos ein Zeichen setzen für die Aufwertung und Anerkennung der weiblichen Kräfte, die allen uns Menschen innewohnen. Mehr auf [www.creabybea.ch](http://www.creabybea.ch) – oder bei einem glücklichen Moment im nahen Wald.

*Bild Bea Rietschi-Naef*



## wabern-leist.ch

Postfach  
3084 Wabern

### Neue Topothek Gurtenbühl-Spiegel-Wabern

Im Januar dieses Jahres hat der Wabern Spiegel über die im November 2020 geschaffene Gurtenbühl-Topothek berichtet. Dank breitem Interesse wird die Gurtenbühl-Topothek nun umbenannt in Topothek Gurtenbühl-Spiegel-Wabern. Denn mittlerweile beteiligen sich auch der Spiegel- und der Wabern-Leist an diesem spannenden Projekt.

### Was ist eine Topothek?

Die Topothek ist eine Plattform, auf der unter Mitarbeit der Bevölkerung das lokalhistorisch relevante Material und Wissen gesichert, erschlossen und online sichtbar gemacht wird.

Als virtuelle Sammlung ist die Topothek beliebig erweiterbar – mit Suchfunktion, Verknüpfungen und Verortungen.

Vor allem jenes Material, das sich in verstreutem Privatbesitz befindet, wird in der Topothek virtuell vereint.

Mit der Topothek Gurtenbühl-Spiegel-Wabern wollen wir unsere Ortsgeschichte und -geschichten anhand von Bildern und Dokumenten der Öffentlichkeit zugänglich machen, sodass sie in Erinnerung bleiben, sei es für jetzige und ehemalige Ansässige oder für andere Interessierte.

So öffnet sich ein Fenster in die Lokal- und Alltagsgeschichte, und es wird auch Heutiges für die Zukunft festgehalten.

### Machen Sie mit!

Ein Online-Archiv soll stetig wachsen – durch zusätzliche Informationen zu den vorhandenen Bildern und Texten, vor allem aber durch Neuzugänge. Was uns heute alltäglich erscheint, ist manchmal schon nach kurzer Zeit stark verändert oder überhaupt nicht mehr vorhanden, und darum ist es interessant und wichtig, zu sehen, was für Geschäfte es früher im Quartier gab, welche Vereine existierten, was für Anlässe durchgeführt wurden, wie Häuser gebaut, umgebaut oder auch abgerissen wurden, und wie sich der Verkehr entwickelt hat.

Wenn Sie also Bilder, Dokumente oder auch Informationen zu Geschichte und Geschichten der Gegend haben, die von allgemeinem Interesse sind, freut sich der

Topothekar Thomas Krebs sehr, wenn Sie ihn kontaktieren. Ihre Bilder und Dokumente werden gescannt, mit Schlagworten versehen, die Hintergründe recherchiert und dann mit Ihrer Zustimmung auf der Plattform öffentlich zugänglich gemacht. Ihre Originale erhalten Sie selbstverständlich unversehrt zurück. Wenn Sie digitale Fotos haben oder selbst hochauflösend scannen, können Sie ihm solche Materialien natürlich gerne digital zukommen lassen.

Das Originalmaterial verbleibt, ebenso wie alle Nutzungsrechte, die über die Darstellung in der Topothek hinausgehen, bei den jeweiligen Besitzern.

Kontakt: Thomas Krebs  
topothek@gurtenbuehl-leist.ch

*Miriam Tarchini, Wabern-Leist  
und Thomas Krebs,  
Topothekar, Gurtenbühl-Leist*

## Pfadi Falkenstein



### Tradition und Innovation

**Obschon in der Pfadi Traditionen grossgeschrieben sind, heisst das nicht, dass die Pfadi nicht offen ist für Neues und bereit ist, sich selbst an die gesellschaftlichen Veränderungen anzupassen und sich stetig weiterzuentwickeln.**

Die Pfadi wurde vor 114 Jahren gegründet, Pfadigruppen in Köniz gibt es seit 1949. Da stellt sich schon die Frage, warum die Pfadibewegung seither nicht von ihrer Aktualität eingebüsst hat? Die Pfadi hat es meistens verstanden, sich den veränderten Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen anzupassen, ohne dabei die ursprünglichen Zielsetzungen über Bord zu werfen. Dies ist nur möglich, weil sich immer wieder junge Leute für die Pfadi-

Idee und die Pfadi-Ideale begeistern können. In der Ausbildung der Leitenden werden auch immer neue pädagogische Erkenntnisse und gesellschaftliche Entwicklungen berücksichtigt.

Kinder und Jugendliche leben in der Gegenwart und haben Pläne für die nächste Zukunft. Das Bedürfnis von Kindern an Selbständigkeit, Bewegung und Unabhängigkeit ist zeitlos und wird in der Pfadi gefördert. Die Pfadi erfahren, sich in einer Gruppe zu engagieren, gemeinsam Abenteuer, Spiel und Spass zu erleben, miteinander respektvoll umzugehen. Die Pfadi bietet Kindern und Jugendlichen Freiräume in einem geschützten Rahmen, sie können Erfahrungen sammeln und sich austoben.

### Falkenstein weiterhin im Aufschwung

Trotz der Corona-bedingten Pfadi-Pausen und Einschränkungen zeigte sich, dass die Pfadi immer noch aktuell ist und viele Kin-

der und Jugendliche begeistert anzieht. Obschon letztes Jahr keine Pfingstlager stattfinden konnten, gab es in den acht Falkensteiner Lagern 3113 Übernachtungen, was nur 14 Prozent weniger ist im Vergleich zum Rekordjahr im 2019. Nach dem letztjährigen auf Ende August verschobenen Schnuppertag konnten die Neuen nur zwei bis drei Aktivitäten erleben bis zum Entscheid, dass ab 24. Oktober für längere Zeit keine Pfaditreffen mehr real stattfinden können. Dennoch gab es mehrere definitive Neueintritte, so dass der Abteilungsbestand auch im Jahre 2020 zum fünften Mal in Folge zunahm, und zwar um 5,2 Prozent. Obwohl der Schnuppertag im März 2021 wieder verschoben werden musste, gab es bereits einige Neueintritte. Am 4. September können wieder alle Kinder (ab 5 Jahren) und alle Jugendlichen in der altersgerechten Stufe unverbindlich «Pfadifiluft schnuppern» und erfahren, ob ihnen das Angebot von Falkenstein zusagt oder nicht.

# Impressum

## Redaktion

Wabern Spiegel  
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern  
wabernspiegel@bluewin.ch  
Di/Mi 10 bis 12 Uhr  
Tel. 031 961 85 39  
PC-Konto: 30-772177-1

Martin Feller (mf), Higi Heilinger (hh),  
Therese Jungen (tj), Markus Keel (mk)  
Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp),  
Moël Volken (mv), Katja Zürcher-Mäder  
(kzm). Agenda: Gabriele Roth

Sie können den Wabern Spiegel auch im  
Internet als PDF-Datei anschauen oder  
herunterladen: [www.wabern.ch](http://www.wabern.ch) / Agenda  
& Wabern Spiegel

## Wabern-Spiegel- Jahresabo

Sie können den Wabern Spiegel auch  
abonnieren! 30 Fr. pro Jahr oder 74 Fr.  
für Jahrgangssponsoren, die publiziert  
werden: [wabernspiegel@bluewin.ch](mailto:wabernspiegel@bluewin.ch)

## Schreiben Sie uns

[wabernspiegel@bluewin.ch](mailto:wabernspiegel@bluewin.ch)  
Die Redaktion freut sich über Zuschriften  
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das  
Einholen von Gegendarstellungen bleiben  
vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto,  
Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

## Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
09/21	10.08.	25.08.
10/21	14.09.	29.09.
11/21	12.10.	27.10.
12/21	09.11.	24.11.

## Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

## Produktion

Anzeiger Region Bern  
Scribentes GmbH  
Hohfuhren 223, 3123 Belp

## Druck

CH Media Print AG  
5000 Aarau

## Vertrieb

Anzeiger Region Bern Vertrieb  
[info@arb-vertrieb.ch](mailto:info@arb-vertrieb.ch)  
Tel. 031 529 39 38

## Inserateservice

Adveritas GmbH  
Claudine Fischer  
Postfach, 3123 Belp  
[claudine.fischer@adveritas.ch](mailto:claudine.fischer@adveritas.ch)  
Tel. 031 529 29 29



**Hans-Peter Kohler**  
Gemeinderat  
Bildungs- und Sozialvorsteher  
Arzt, Grossrat FDP

**Ins Gemeindepräsidium**

Gemeindewahlen September 2021  
Liste 10

## Reformierte Kirche Wabern

www.kwl-info.ch



### Die Revision der grossen Kuhn-Orgel von 1948



Die grosse Kuhn-Orgel in der reformierten Kirche Wabern wurde vor 73 Jahren im Jahr 1948 gebaut. Um wieder zuverlässig und einsatzbereit zu sein, braucht das Instrument nun dringend eine Revision. Die Orgel mit einer mechanischen Traktur, pneumatischer Registratur und Schleifladen hat 31 Register, die auf 2 Manuale und Pedal aufgeteilt sind. Ihre Disposition mit gut besetzten Grundstimmen, kräftigen Zungen, den glänzenden Mixturen und einem prachtvollen Plenum-Klang erlaubt es, ein breites Spektrum des Repertoires zu spielen. Sie eignet sich besonders gut für Werke der Romantik, kann aber auch hervorragend für andere Bereiche verwendet werden. Die neben dem Altar stehende kleine Orgel ist eine typische Chororgel. Ihre Disposition deckt nicht alle Repertoire-Bereiche, kann aber sehr gut für Begleitung, Continuo-Spiel und kleinere Werke verwendet werden. Die beiden Orgeln zusammen eignen sich hervorragend für mehrstimmige Besetzungen.

Im Jahr 2023 findet das grosse 75-jährige Jubiläum der ref. Kirche Wabern statt. Wir hoffen, bis dahin die grosse Orgel wieder spielbar zu machen und organisieren dafür Benefizkonzerte zugunsten der Orgelrevision, die ein kostspieliges Projekt ist. Die nächsten Konzerte finden am 4. Juli und am 21. August, jeweils um 19.00 Uhr statt. Weitere Auskünfte erteilt gerne Magdalena Olfierko, Organistin an der ref. Kirche Wabern: [magdalena.olfierko@kg-koeniz.ch](mailto:magdalena.olfierko@kg-koeniz.ch)

*Magdalena Olfierko*

### Eine halbe Stunde Orgelmusik

**Sa 4. Juli – Süddeutschland und Italien**  
**Sa 21. August – Gustus mixtus**

Mit Magdalena Olfierko. Jeweils um 19.00

Uhr in der reformierten Kirche, Kirchstrasse 208. Kollekte zugunsten des Projekts zur Revision der grossen Kuhn-Orgel. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

### Mittagstisch

**Do 1. Juli, 12.15 Uhr**

Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210. An einen gedeckten Tisch sitzen und in Gesellschaft ein feines Essen geniessen. Darauf dürfen wir uns wieder freuen!

**Anmeldung/Fahrdienst** (bis am Vortag um 12.00 Uhr): Bettina Schwenk, 031 978 32 64, [bettina.schwenk@kg-koeniz.ch](mailto:bettina.schwenk@kg-koeniz.ch)

### Lesekreis Johannes Tauler

**Di 6. Juli (Predigt 38) / Di 10./24. August (Predigt 39/40), 10.30–11.30 Uhr, Kirchgemeindehaus.**

Info: Pfr. Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65, [bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch](mailto:bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch)

### Lesekreis Meister Eckehart

**Mi 7. Juli (Predigt 13) / Mi 11. August (Predigt 14), 19.30–20.30 Uhr, Kirchgemeindehaus.**

Info: Pfr. Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65, [bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch](mailto:bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch)

### Ausflug in die Abbaye d'Hauterive



Unser diesjähriger Gemeindeausflug führt uns zum Kloster Hauterive westlich von Fribourg. Die Zisterzienserabtei liegt abgeschieden in einer Talsenke. Sie lädt dazu ein, das Tempo der modernen Welt hinter sich zu lassen und sich aufs Wesentliche zu besinnen. Bruder Hermann-Joseph zeigt uns die Klosterkirche, den Kreuzgang und auch den Kapitelsaal, welcher sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Das Mittagessen wird uns im Restaurant Aigle Noir in der Freiburger Altstadt serviert – der Name passt wunderbar zur freien Sicht, welche man vom Restaurant auf die schroffen Felsen in Fribourgs Süden geniessst. Ein Abstecher ins Grüne auf dem Rückweg rundet unseren Ausflug ab. Personen mit eingeschränkter

Mobilität sind herzlich eingeladen, sofern sie mit Hilfe einige Treppenstufen (in den Car und auf dem Klosterareal) überwinden können. Die aktuellen Corona-Massnahmen werden eingehalten.

Begleitet wird der Ausflug von Magdalena Krah, Sozialarbeiterin kath. Kirche; Olivia Schüpbach, Sozialdiakonin im Spiegel und Eva Schwegler, Sozialdiakonin in Wabern. Di 27. Juli, Abfahrt: 8.30 Uhr, reformierte Kirche, Kirchstrasse 208, Wabern / 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus, Spiegelstrasse 80, Spiegel / 9.00 Uhr, Schloss Köniz

Ankunft in Köniz/Spiegel/Wabern: ab ca. 16.30 Uhr

Kosten: Pauschale für die Carfahrt Fr. 30.–, Mittagessen Fr. 25.– plus Getränke  
TeilnehmerInnen: minimal 12, maximal 20 Personen

Anmeldung bis Di 13. Juli: Eva Schwegler, Waldblickstrasse 26, 3084 Wabern, 031 978 32 73, [eva.schwegler@kg-koeniz.ch](mailto:eva.schwegler@kg-koeniz.ch)

### Frytig Zmorge

An einen liebevoll gedeckten Tisch sitzen und in geselliger Runde frühstücken. Dazu sind Sie herzlich eingeladen!

**Fr 30. Juli / Fr 27. August, 8.45 Uhr,** Kirchgemeindehaus. Anmeldung (bis am Vorabend): Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 321 96 57

### Spielnachmittag

**Jassen, Spiele und Zvieri. Mi 11. August, 14.00–16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus.**

Info: Eva Schwegler, 031 978 32 73, [eva.schwegler@kg-koeniz.ch](mailto:eva.schwegler@kg-koeniz.ch)

### Nachmittag 60+

**Von Geissen, Gezeiten und Garetten – Bericht eines Sommers auf Holy Isle**

Petra Wälti hat einen Sommer im schottischen Center for World Peace and Health mitgearbeitet und berichtet uns vom Zusammenleben auf engem Raum, der Orientierung an der Weite der Natur und der Spiritualität, vom Glück des Augenblicks und vielem mehr.

**Mi 18. August, 14.30–16.30 Uhr,**

Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210.

**Anmeldung/Fahrdienst** (bis am Vortag, 12.00 Uhr): Sozialdiakonin Eva Schwegler, 031 978 32 73, [eva.schwegler@kg-koeniz.ch](mailto:eva.schwegler@kg-koeniz.ch)

**Bei allen Anlässen werden die aktuell geltenden Corona-Schutzmassnahmen eingehalten.**

**Ines Bartels-Bögli**

**Bögli Bestattungen**  
GmbH

**Köniz und Wabern**  
031 971 63 39  
boegli-bestattungen.ch

**Das Familienunternehmen in dritter Generation**  
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.  
**Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler**

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung flexible

## Servicemitarbeiter (w/m) und Putzfee

### Bistro Bernau

Kontakt: Nurten Akyol, Telefon 078 913 62 00 oder E-Mail: bistrobernau@gmail.com

*Hesch äs Grät wo streikt, geisch zum Godi, de geits!*



**HONDA**  
POWER EQUIPMENT

Tel./Fax  
**031 382 15 25**

**BÜTIKOFER & CO.**  
GMBH

Reparaturen · Verkauf · Beratung · Offerten  
Belpstrasse 38 A · 3007 Bern · godi.sinzig@bluewin.ch



**senevita**  
Westside

**Aktuell:**  
Möblierte Wohnungen für Probewohnen oder Kurzaufenthalte

# Seniorenwohnungen

## an bester Lage mit Notruf und hausinterner Pflege

Flexible Dienstleistungen nach Bedarf – mit oder ohne Mittagessen – Einkaufszentrum gleich nebenan.

**Besichtigen Sie unsere Musterwohnung.**

Vereinbaren Sie Ihren unverbindlichen Termin.  
Tel. 031 990 75 75 – Wir freuen uns auf Sie.

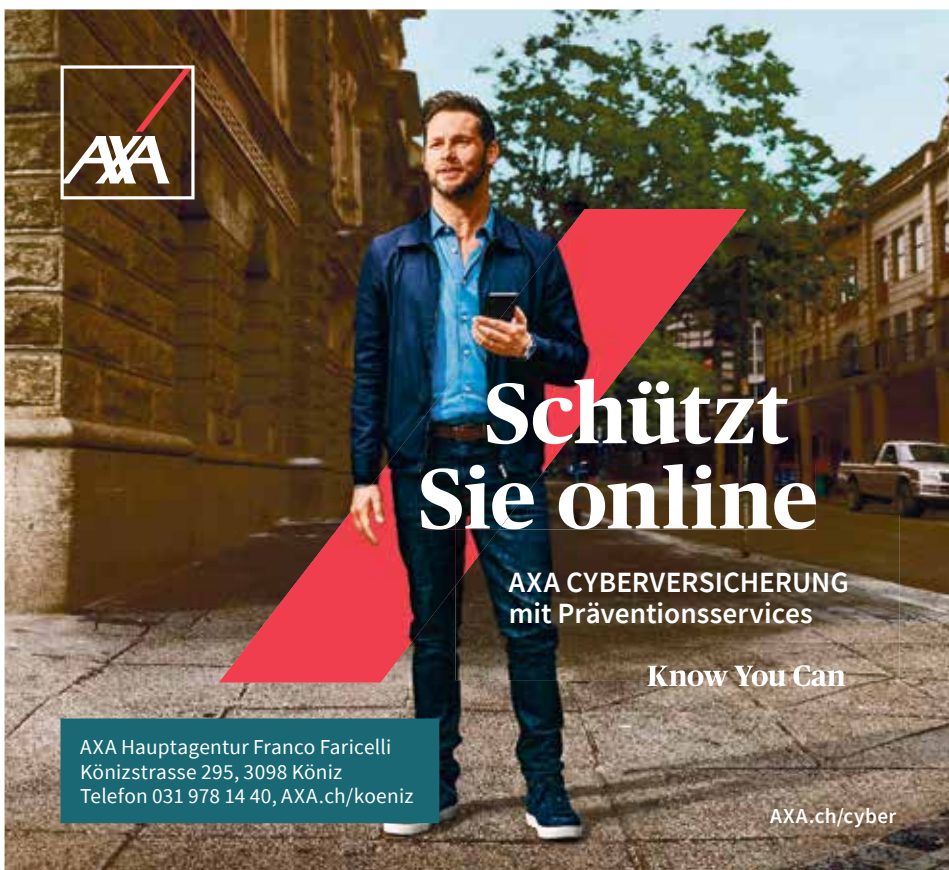
Senevita Westside, Ramuzstrasse 14-16, 3027 Bern  
Telefon 031 990 75 75, westside@senevita.ch, www.westside.senevita.ch



Ihre kompetente Ansprechpartnerin für massgeschneiderte Werbeangebote im Wabern Spiegel

**ADVERTITAS**  
MEDIAPLANUNG & SERVICES

Claudine Fischer  
031 529 29 36  
claudine.fischer@adveritas.ch  
www.adveritas.ch



**AXA**

**Schützt Sie online**

AXA CYBERVERSICHERUNG mit Präventionsservices

Know You Can

AXA Hauptagentur Franco Faricelli  
Könizstrasse 295, 3098 Köniz  
Telefon 031 978 14 40, AXA.ch/koeniz

AXA.ch/cyber



## Sommerabend – jeden Freitag ab 2. Juli 2021

auf der schönen Terrasse der PastaBAR.

Geniessen Sie in angenehmer und sympathischer Atmosphäre eine kalte Platte oder eine Pasta mit einem feinen italienischen Wein dazu.

Wir freuen uns auf Sie!

# PastaBAR

essen • trinken • geniessen

### PastaBAR

Seftigenstrasse 240 | Dorfplatz vor dem Coop  
3084 Wabern | Telefon 031 961 32 32  
info@pastabar.ch | www.pastabar.ch

### Unsere Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8 bis 18.30 Uhr, Sa 8 bis 17 Uhr

Take-away-Bestellungen sind jederzeit möglich (telefonisch oder online).

## Santa Maria Pflege (Privat-Spitex)

Wir bieten Tag und Nacht Kurz- und Langzeitpflege, Betreuung und Sitzwache an.

Kontaktieren Sie uns:  
Santa Maria Spitex,

Aemmenmattstrasse 43, CH-3123 Belp-Bern  
Mobile: 078 831 16 15 oder 078 333 43 83

# LUST AUF NEUES. JETZT ALS AUTO.



## MOKKA-e

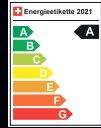
LEASING FÜR

# CHF 279.-/MT.

INKL. SWISS PACK IM WERT VON CHF 1'100.-



**Leasingbeispiel: Mokka-e Edition inkl. Swiss Pack (CHF 1'100.-) und Metallic-Lackierung (CHF 900.-), Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung, 136 PS.** Katalogpreis CHF 38'200.-, empfohlener Verkaufspreis CHF 36'700.- nach exklusivem Leasingrabatt (nicht gültig bei Barkauf). Sonderzahlung CHF 8'940.-, Leasingrate CHF 279.- pro Monat inkl. MwSt., Rücknahmewert CHF 16'732.-, effektiver Jahreszins 1,96%. Leasingdauer 49 Monate, Kilometerleistung 10'000 km/Jahr. **Abbildung: Mokka-e Ultimate, Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung, 136 PS.** Katalogpreis CHF 45'450.-, empfohlener Verkaufspreis CHF 43'950.- nach exklusivem Leasingrabatt (nicht gültig bei Barkauf). Sonderzahlung CHF 10'170.-, Leasingrate CHF 349.- pro Monat inkl. MwSt., Rücknahmewert CHF 19'907.-, effektiver Jahreszins 1,96%. Leasingdauer 49 Monate, Kilometerleistung 10'000 km/Jahr, 0 g/km CO<sub>2</sub>-Ausstoss, Durchschnittsverbrauch 17,0-18,3 kWh/100 km, Energieeffizienzklasse A. Angebot nur in Verbindung mit dem Abschluss einer Ratenausfallversicherung SECURE4you<sup>®</sup>. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Leasingkonditionen unter Vorbehalt der Akzeptanz durch die Santander Consumer Schweiz AG, Schlieren. Der Abschluss eines Leasingvertrags ist unzulässig, sofern er zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Gültig bis 30.06.2021.



**BELWAG BELP**  
Viehweidstrasse 12  
3123 Belp  
Telefon 031 819 11 55



**BELWAG**  
BELP  
Mehr als nur eine Garage.

**GRÜNE KÖNIZ**

**Hansuell Pestalozzi (bisher)**

**Iris Widmer**

**David Müller**

**Christina Aebischer**

**Dominique Bühler**

**GRÜNE ERFAHRUNG IN DEN GEMEINDERAT LISTE 3 #GutFürsKlima**



## Jürg und Iris Beutler, Bestattungsdienst

Grünaustrasse 11, 3084 Wabern

freundlich, familiär und kompetent

**031 961 30 20**

[www.beutlerbestattungen.ch](http://www.beutlerbestattungen.ch)



Nächste Info-Stunde:  
Samstag, 14. Aug. 21  
11–12 Uhr

## MONTANOVA GMBH



Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern  
Tel. 031 964 10 60 [www.montanova.ch](http://www.montanova.ch) [info@montanova.ch](mailto:info@montanova.ch)

**Gesundheitspraxis  
Esther Horisberger**

Massagen  
Fusspflege  
Kosmetik  
Shiatsu  
von Krankenkassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin  
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.  
Chaumontweg 2  
3095 Spiegel bei Bern  
Telefon 031 971 60 15  
[info@gesundheitspraxis-horisberger.ch](mailto:info@gesundheitspraxis-horisberger.ch)  
[www.gesundheitspraxis-horisberger.ch](http://www.gesundheitspraxis-horisberger.ch)

schöne Fenster,  
schöne Türen,  
schöner wohnen!

Stefan Egger  
Dändlikerweg 49

**EGGER**  
Isolierbau GmbH

Fenster  
Türen  
Fensterläden  
Rolläden

Lamellenstoren  
Reparaturen  
Service

Belpstrasse 24 | 3122 Kehrsatz | 031 972 34 44  
[egger-gmbh.ch](http://egger-gmbh.ch) | [info@egger-gmbh.ch](mailto:info@egger-gmbh.ch)

**SIMON BERGER**  
MOBEL  
RESTAURATION  
GURTENAREAL  
3084 WABERN  
031/961 80 00

[www.simon-berger.ch](http://www.simon-berger.ch) [werkstatt@simon-berger.ch](mailto:werkstatt@simon-berger.ch)

**Marlies Dambrot**  
MASSAGE

Morillonstrasse 77, 3007 Bern  
Telefon 077 462 49 08  
[www.marliesdambrot-massage.ch](http://www.marliesdambrot-massage.ch)  
EMR anerkannt

**Verspannungen – Stress – Schmerzen – Blockaden?  
Home-Office-Blues?**

Gönnen Sie sich eine Medizinische Massage für  
**Körper, Geist und Seele**

Dank meinen langjährigen Erfahrungen in den USA  
und der Schweiz als diplomierte Berufsmasseurin  
sind Sie bei mir in den besten Händen.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND  
STEILDÄCHER

**GROLL**

Blinzernfeldweg 9 | 3098 Köniz  
Telefon 031 508 12 55  
[info@groll-gmbh.ch](mailto:info@groll-gmbh.ch) | [www.groll-gmbh.ch](http://www.groll-gmbh.ch)

**Kaiser Holzbau**  
Zimmerei – Innenausbau  
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A 3122 Kehrsatz  
Tel: 031 964 10 88 Fax: 031 964 10 86

**IDEA KÜCHEN  
und Bad**

MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET  
[idea-kuechen.ch](http://idea-kuechen.ch) 031 963 60 60 | WABERN

Ihr IDEALer Partner

**gerber storen ag**

Föhrenweg 72 / 3095 Spiegel b. Bern / T 031 971 22 92  
[gerberstorenag.ch](http://gerberstorenag.ch)

Ihr Partner für  
Wetter- und  
Sonnenschutz-  
storen.

SEIT 85 JAHREN

**KP malt**  
Keiser + Piccioni  
Malergeschäft

Weyerstrasse 26 • 3084 Wabern  
Tel. 031 961 34 87 • Natel 079 474 42 36

**Bürgin Elektro**

Beat Bürgin Elektro AG  
Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 [info@buergin-elektro.ch](mailto:info@buergin-elektro.ch)  
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 [www.buergin-elektro.ch](http://www.buergin-elektro.ch)

**Vertrauen verbindet**

**RYF HOLZBAU AG**

**RÜMLIGENSTRASSE 11  
3128 RÜMLIGEN**

**STEINGRUBENWEG 91  
3095 SPIEGEL B. BERN**

**031 809 22 18**  
[www.ryf-holzbau.ch](http://www.ryf-holzbau.ch)  
[mail@ryf-holzbau.ch](mailto:mail@ryf-holzbau.ch)

**MINERGIE®**  
Energieeffizient

# Agenda

## Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Bitte beachten Sie, dass Veranstaltungen wegen der Pandemie-Vorschriften nicht wie geplant oder gar nicht durchgeführt werden können. Bitte erkundigen Sie sich kurz vorher beim Veranstalter.

### Juli

- Do 01. 12.15 Mittagstisch, Anm. B. Schwenk, 031 978 32 64, ref. Kirchgemeindehaus (ref. KGH)
- Do 01. 17.30 Letzte Popup-Bar Bernau vor den Sommerferien
- Fr 02. 20.00 Das einsame Begräbnis, Lesung, Heitere Fahne
- So 04. 10.30 Heitere Sonntagsbrunch Vegan, Heitere Fahne
- So 04. 19.00 Eine halbe Stunde Orgelmusik mit Magdalena Oliferko, ref. Kirche Wabern
- Mi 07. 19.00 Hereinspaziert – Wabern Leist, Gemüsegarage
- Mi 07. 18.30 Bernau Znacht mit Open Grill, Bernau Park
- Mi 07. 19.30 Lesekreis, Meister Eckehart (Predigt 13), ref. KGH
- Fr 09. 19.00 Hereinspaziert: Gemüsegarage, Gemüsegarage
- Mi 14.-Sa 17. Guguseli, Heitere Fahne
- Fr 30. 08.45 Frytig-Zmorge: Anm. G. Pfau, 031 961 55 36, ref. KGH

### August

- Mi 11. 14.00 Spielnachmittag ref. KGH
- Mi 11. 17.30 Botanischer Abendspaziergang Neophyten, Anm. eichholz@pronatura.ch
- Mi 11. 17.30 Stille Meditation für alle - eine Oase in der Hektik, ref. Kirche
- Mi 11. 18.30 Saison-Start mit Open Grill Bernau Park
- Mi 11. 19.00 Hereinspaziert - Wabern Leist, INNOArchitects AG
- Fr 13. – Sa 14. FC Wabern – Gurtencup, Schulanlage Lerbermatt
- Mi 18. 14.30 Nachmittag 60+ – ökumenisch, Bericht eines Sommers auf der schottischen Holy Isle, ref. KGH
- Mi 18. 17.30 Stille Meditation für alle – eine Oase in der Hektik, ref. Kirche
- Do 19. 09.30 Café littéraire, Bistro
- Do 19. 17.30 Restart Popup-Bar Bernau, Bernau-Park
- Sa 21. 19.00 Orgelmusik mit Magdalena Oliferko, ref. Kirche
- So 22. 10.00 Ökumenischer Parkgottesdienst, Bernau-Park
- Di 24. 14.30 Gesprächsgruppe Kirche aktuell, ref. KGH
- Mi 25. 14.30 El-Ki-Treff im Bernau-Park Villa Bernau
- Mi 25. 17.30 Stille Meditation für alle – eine Oase in der Hektik, ref. Kirche
- Mi 25. 19.00 Parliamo Italiano, Villa Bernau
- Do 26. 18.30 Offene Nähwerkstatt für alle, Altes Pfarrhaus
- Fr 27. 08.45 Frytig-Zmorge, Anm. G. Pfau 031 961 55 36, ref. KGH
- Sa 28. 10.00 Wabere-Louf, Start und Ziel: Parkplatz Nessleren-Friedhof
- Sa 28. 18.00 HERO5 – Giele Club, Jugendtreff STAR – Villa Bernau

## Regelmässig

### Ludothek

Chalet Bernau  
Di und Do, 15.30–18 Uhr, Sa, 10–12 Uhr  
Ferienöffnungszeiten:  
Do, 15.30–18 Uhr  
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

### Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon  
Di–Fr, 15–18 Uhr  
Sa, 10–13 Uhr  
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

### Villa Bernau

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4  
Di, 9–11 Uhr

### juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

#### Atelier Bandraum, Jugendtreff

Fr, 14–18 Uhr & nach Absprache

#### Jugend-Job-Börse

Mi, 14–18 Uhr & nach Vereinbarung

#### Info & Kontakt

norman.gattermann@koeniz.ch  
Telefon: 079 379 03 70

### Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr  
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15  
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4  
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg  
jsterranova.jemk.ch

### LeihBar Wabern

Mi, 17–19.30 Uhr  
Sa, 10–12.30 Uhr  
Gossetstrasse 8  
www.leihbar.ch

### Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr  
im Wabern-Stöckli  
Infos unter www.skkw.ch

### Schulferien

Sommerferien  
Sa, 03.07. – So, 15.08.  
Herbstferien  
Sa, 25.09. – So, 17.10.  
Winterferien  
Sa, 25.12. – So, 09.01.

### Abfallkalender

Sperrgut, Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do  
Papier: Wabern und Spiegel, Mi, 21. Juli  
Grünabfuhr: Wabern und Spiegel,  
Mo, 5. und 19. Juli, jeweils 14-täglich  
Schredder: Wabern, 4./5. Oktober  
Spiegel, 6./7. Oktober  
Metall: Wabern, Mi, 13. Oktober  
Spiegel, Mi, 10. November  
Abfalltelefon 031 970 93 73  
Mo, Mi und Fr, 14–16 Uhr

Würdevoll und persönlich.  
24 h-Telefon 031 333 88 00



**EGLI**  
BESTATTUNGEN

Bern und Region  
Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, www.egli-ag.ch



Beat Burkhard  
Bestatter / Thanatopraxie

Roman Gisler  
Bestatter / Berater



## SENIORENRESIDENZ TALGUT ITTIGEN – URBAN LEBEN MITTEN IM GRÜNEN

Seit über drei Jahrzehnten steht die Seniorenresidenz im Talgut-Zentrum für gehobenen Komfort mit vielen Annehmlichkeiten. Mit den im Herbst 2021 zu Ende gehenden umfangreichen Renovationsarbeiten hat die private Institution STI AG unter Berücksichtigung aktueller und zukünftiger gesellschaftlicher Veränderungen einen grossen und wichtigen Schritt in die Zukunft gemacht.

Die STI bietet Ihnen inmitten einer Gemeinschaft ein ganz privates Zuhause, das gehobenen Ansprüchen mehr als gerecht wird. Bei allen Angeboten, die wir für Sie bereithalten, steht Ihre eigene Selbstbestimmtheit im Vordergrund. Sie entscheiden völlig frei, ob und an welchen Aktivitäten Sie teilnehmen und welche Leistungen Sie beanspruchen möchten.

### Was die Seniorenresidenz Talgut Ittigen so lebenswert macht:

- Zentrale Lage (stadt- und naturnah) mit Erlebnisgarten
- Vielfältige Dienstleistungen für alle Lebensbereiche unter einem Dach (Arzt-Gruppenpraxis, Physiotherapie, Coiffeur, hausinterne Spitex, Wellness- und Fitnessbereich, öffentliches A-la-Carte Restaurant)
- Hochwertige und klimatisierte Bewohner-Pflegezimmer
- Individuelle und bedarfsgerechte Pflegeabteilung mit hausinterner Spitex
- Gehobene und vielseitige Kulinarik im öffentlichen A-la-Carte Restaurant und im separaten, internen Speisesaal
- Hochkarätiges Kulturprogramm
- Persönliche, familiäre Atmosphäre



Gemeinschaftsraum

Pflegezimmer

öffentliches «Arcadia»-Restaurant

Coiffeur-Salon

Seniorenresidenz Talgut Ittigen, Talgut-Zentrum 34, 3063 Ittigen  
Telefon 031 924 71 11, [info@sti-ittigen.ch](mailto:info@sti-ittigen.ch)  
[www.sti-ittigen.ch](http://www.sti-ittigen.ch)

  
SENIORENRESIDENZ  
TALGUT ITTIGEN